Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1892)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416479

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1892.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**

I. Direktionsbureau.

Dasselbe wurde durch das nämliche Personal besorgt, wie im Jahr 1891. Ein Wechsel ist dagegen in der Person des Kantonalbankinspektors eingetreten, indem Herr Kurz am 21. März starb und an seine Stelle unterm 25. November Herr Hans Gerspacher gewählt wurde.

Die Geschäftskontrolle des Berichtjahres weist 4124 Nummern auf. Im Vorjahre belief sich die Zahl auf 3388. Es hat also eine Vermehrung um 736 Geschäfte stattgefunden. Die Geschäfte wurden stets so rasch erledigt, als es nach der Natur derselben und bei dem vorhandenen Personal möglich war, und es blieb auf Ende des Jahres ein verhältnismässig geringer Rückstand.

Den wesentlichsten Grund zu der bedeutenden Geschäftsvermehrung bildeten die Amtsbürgschaften des Betreibungspersonals. War durch sie schon die Zahl der kautionspflichtigen Beamten bedeutend angewachsen, so wurde die Arbeit noch dadurch wesentlich vermehrt, dass infolge der neuen Vorschriften des Dekrets über die Amts- und Berufskautionen, vom 18. Mai 1892, sehr viele der eingelangten Bürgschaftsakten zur Vervollständigung zurückgewiesen werden mussten.

Die Zahl der im Berichtjahr vom Finanzdirektor unterzeichneten und in seinem Bureau kontrollierten Bezugs- und Zahlungsanweisungen beläuft sich auf 7023, oder 577 mehr als im Jahr 1891.

Das *Hausierpatentbureau* erteilte an 2712 Personen 7714 Bewilligungen. Im Vorjahr waren es 2703 Personen und 7560 Bewilligungen. Die Zahl der Hausierer ist somit nahezu unverändert geblieben, während die Zahl der Bewilligungen um 154 zugenommen hat; die Bewilligungen wurden eben durchschnittlich für kürzere Zeiträume verlangt, als im Vorjahr. Die bezogenen Gebühren beliefen sich auf Fr. 63,004. 50. Dieser Ertrag übersteigt die Voranschlagssumme um Fr. 3004. 50, bleibt dagegen um Fr. 3660. 10 hinter dem Ertrage des Jahres 1891 zurück.

Von den 2712 Patentinhabern sind:

Colporteure	1984,
Künstler und Gewerbetreibende	347,
Sammler	122,
Handelsreisende	259.

Die letztere Klasse fällt in Zukunft für das Patentbureau weg. In Ausführung des Bundesgesetzes über die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 wies der Regierungsrat am 16. November die Ausgabe der Ausweiskarten zur Aufnahme von Bestellungen den Regierungs-Statthalterämtern zu, und bezeichnete das Hausierpatentbureau als Centralstelle für den diese Geschäfte betreffenden Verkehr mit den Bundesbehörden.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Im Jahre 1892 sind für eine neue Amtsdauer wiedergewählt worden: Herr *E. Jung,* Revisor der Kantonsbuchhalterei, und die Herren Amtsschaffner: *J. V. Scherrer* in Laufen, *M. Gaschen* in Nidau, *U. Steudler* in Meiringen, *G. Christen* in Erlach und *J. Erard* in Delsberg. Am Platze des verstorbenen C. Winzenried ist Herr *E. Zimmermann* in Belp als Amtsschreiber und Amtsschaffner von Seftigen gewählt worden.

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Kantonsbuchhalterei hat im Jahre 1892 50,689 kollektive und specielle Anweisungen visiert, von denen 36,447 die Laufende Verwaltung und 14,242 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung betreffen. Visaverweigerungen sind wenige vorgekommen, und dieselben sind teils durch Zurückziehung oder Abänderung, teils durch nachträgliche Anerkennung der Anweisungen erledigt worden. Die im Verwaltungsberichte für 1891 berührten Übelstände betreffend die Ausstellung der Bezugsanweisungen sind zum Teil gehoben worden. Die Steuerverwaltung hat das Verfahren für die Ausstellung der Bezugsanweisungen für die Erbschaftssteuern in der Weise abgeändert, dass dieselben nun in der Regel vor dem Bezug der Beträge ausgestellt werden. Bezüglich der Depots bei den Gerichten und bei den Regierungsstatthaltern sind der Kantonsbuchhalterei keine neuen Fälle von Verspätung oder Unterlassung der Ausstellung der Bezugsanweisungen bekannt geworden. Dagegen kommen die Bezugssummen für Holzverkäufe noch öfter erst zur Anweisung, lange nachdem diese Summen festgestellt und zum Teil bezahlt sind, so dass den Kassieren in diesen Fällen oft bedeutende Einnahmen eingehen, von denen die Kontrolle keine Kenntnis hat, bis sie in der Rechnung des Kassiers auftreten.

Die Rechnungslegung ist bei den Allgemeinen Kassen und bei den meisten Staatsanstalten sehr regelmässig. Die wenigen Anstalten, welche früher namentlich die Rechnungen für den Dezember verspätet eingesendet haben, machten sichtliche Anstrengungen, diesen Übelstand zu verbessern.

Für die Allgemeinen Kassen kann die Rechnungsprüfung durch die Kantonsbuchhalterei eine ziemlich durchgreifende sein, wenn die Verwaltungen die Bezugsanweisungen rechtzeitig ausstellen und zum Visa vorlegen. Die einzige Schwierigkeit besteht in der Beurteilung der unerledigten Bezugsanweisungen, d. h. der ausstehenden Forderungen für Holzverkäufe, für direkte Steuern und andere Einnahmen, deren Zahlung längere Zeit ausstehen kann. Hier würde den Ring der Kontrolle nur ein zeitweiliger Wechsel der Kassiere oder ein ambulanter Kassier, welcher jeweilen für einige Zeit die Geschäfte bald dieser, bald jener Kasse übernehmen würde, vollständig schliessen. Für die Staatsanstalten kann dagegen die Rechnungsprüfung nicht weit über die Prüfung der Rechnungsbelege und die Konstatierung der arithmetischen Richtigkeit der Rechnungen hinausgehen, da sich Konsum und Produktion dieser Anstalten nur an Ort und Stelle vollständig beurteilen lassen. In dieser Richtung kommt die Hauptaufgabe der Rechnungsprüfung den Aufsichtskommissionen der Staatsanstalten zu.

Bei einigen Staatsanstalten sind auf 1. Jänner 1893 die beiden Abteilungen des Journales, das Ausgangsbuch (Soll) und das Eingangsbuch (Haben), zu einem einheitlichen Lieferungsbuche (Soll und Haben) vereinigt worden. Die Neuerung hat sich als zweckmässig und leicht durchführbar erwiesen und wird auf Anfang 1894 auch auf die übrigen Anstalten ausgedehnt werden. Es macht sich auch das Bedürfnis geltend, die Einteilung der Rechnungen der Staatsanstalten in der Weise zu erweitern, dass die Bilanzen, namentlich in den Abteilungen *Nahrung* und *Landwirtschaft,* mehr Detail enthalten und dadurch mehr Einblick in die Ergebnisse des Konsums und der Produktion gewähren.

Die Rechnungen der Kantonalbank und der Hypothekarkasse werden vom Kantonalbank-Inspektor näher untersucht und von der Kantonsbuchhalterei nur summarisch geprüft.

Allgemeine Kassen.

Bei den allermeisten Kassen ist die Geschäftsführung befriedigend, bei mehrern musterhaft; nur bei einzelnen wenigen Kassieren lässt dieselbe zu wünschen übrig, und es ist hier namentlich die Liquidation der Forderungen, welche zu Reklamationen der Kantonsbuchhalterei Anlass giebt. Das Deficit des gew. Amtsschaffners C. Winzenried in Belp betrug Fr. 22,436. 65, wovon Fr. 7500 gedeckt worden sind.

Die am Ende des Jahres 1891 nicht vollzogenen Bezugsanweisungen betragen . .	Fr. 1,177,423. 16
Die im Jahre 1892 ausgestellten und visierten Bezugsanweisungen erreichen die Summe von Fr. 881,337,630. 01. Davon waren Fr. 842,444,558. 90 durch Gegenrechnung zu erledigen und berührten die Kassen nicht, und es bleiben für die Bezugsanweisungen auf die Kassen	„ 38,893,071. 11
zusammen	Fr. 40,070,494. 27
Davon wurden in 1892 erledigt	„ 38,501,578. 60
und bleiben am Ende des Jahres 1892 unerledigt	Fr. 1,568,915. 67

Die Summe der ausstehenden Forderungen ist am Ende des Jahres bedeutend grösser, als am Anfange desselben. Der Grund dieses Verhältnisses liegt jedoch nicht darin, dass der Liquidation der Ausstände von den Kassieren im allgemeinen weniger Aufmerksamkeit geschenkt worden wäre, als früher, sondern in der späten Feststellung und Anweisung bedeutender Bezugssummen, namentlich für direkte Steuern, deren Liquidation deshalb nicht vor dem Rechnungsabschlusse der Kassiere (15. Jänner) stattfinden konnte. Auf Ende März 1893 betragen die unerledigten Bezugsanweisungen, die Anweisungen von 1893 inbegriffen, Fr. 1,028,722. 01.

Anleihen.

In 1892 ist der Rest des 4 1/2 % Anleihens von 1880 mit Fr. 242,000 zurückbezahlt worden, und dieses Anleihen, welches Fr. 2,300,000 betragen hatte, ist nun vollständig getilgt. Es besteht nun nur noch das 3 1/2 % Anleihen von 1887, von welchem in 1892 Fr. 398,000 zurückbezahlt worden sind. Dasselbe hat ursprünglich Fr. 50,316,000 betragen, und auf Ende 1892 beträgt dasselbe noch Fr. 49,534,000.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war im Jahre 1892 folgende:

Soll (Vermehrungen):

Kontokorrente, Auszahlungen	Fr.	80,801,168. 84
Anleihen, Rückzahlung	„	640,000. —
Kassen, Einnahmen	„	38,498,215. 45
Gegenrechnung, Einnahmen	„	842,444,558. 90
Aktivausstände, neue Guthaben	„	881,337,630. 01
Passivausstände, Verminderungen	„	880,958,060. 79
Summe der Vermehrungen	Fr.	2,724,679,633. 99

Haben (Verminderungen):

Kontokorrente, Einzahlungen	Fr.	81,704,952. 81
Anleihen, Übertragung	„	2,500. —
Kassen, Ausgaben	„	38,513,501. 89
Gegenrechnung, Ausgaben	„	842,444,558. 90
Aktivausstände, Eingänge	„	880,942,774. 35
Passivausstände, neue Schulden	„	881,071,346. 04
Summe der Verminderungen	Fr.	2,724,679,633. 99

Vermehrungen und Verminderungen sind gleich gross, und das reine Betriebskapital der Staatskasse ist unverändert geblieben und beträgt am Ende des Jahres, wie am Anfange desselben, *Fr. 489,037. 10.* Dasselbe besteht am Ende des Jahres aus folgenden Bestandteilen:

Aktiven.

Vorschüsse an die Verwaltungen	Fr.	2,152,535. 37
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Depots	„	7,410,726. 56
Wertschriften	„	25,438,657. —
Amortisationsconto	„	3,656,708. 13
Vorschüsse an die öffentlichen Unternehmen	„	2,346,863. 09
Kassen, Aktivsaldi	„	603,003. 43
Aktivausstände	„	1,568,915. 67
Zahlungen für Rechnung von 1893	„	35,663. 41
Summe der Aktiven	Fr.	43,213,072. 66

Passiven.

Depots der Verwaltungen	Fr.	3,764,720. 61
Depots der öffentlichen Unternehmen	„	9,085. —
Gerichtliche u. verschiedene Depots	„	1,563,929. 18
Anleihen der Staatskasse	„	36,082,940. —
Kassen, Passivsaldi	„	555,205. 71
Passivausstände	„	712,119. 91
Einnahmen für Rechnung von 1893	„	36,035. 15
Summe der Passiven	Fr.	42,724,035. 56
Reines Betriebskapital, wie oben	Fr.	489,037. 10

Aktiven wie Passiven haben sich im Laufe des Jahres um je Fr. 1,725,448. 01 vermindert, welche Verminderung hauptsächlich durch die Rückzahlungen auf den Anleihen der Staatskasse und durch die Liquidation des Depots der Juragewässerkorrektion bedingt ist.

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speciellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Der Verwaltungsbericht der Polizeidirektion enthält deshalb darüber keine näheren Angaben, weshalb die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges hier angeführt werden.

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1891	Fr.	52,872. 20
Neue Bussen (vom 1. Oktober 1891 bis 1. Oktober 1892)	„	188,196. 90
Zusammen	Fr.	241,069. 10
Eingegangene Bussen	Fr.	85,184. 88
Umgewandelte Bussen	„	99,136. 78
Verjährte Bussen	„	3,792. 39
Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1892	„	52,955. 05
Zusammen, wie oben	Fr.	241,069. 10

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1891 . .	Fr. 85,377. 27
Neue Forderungen durch Strafurteile (vom 1. Oktober 1891 bis 1. Oktober 1892)	„ 339,023. 52
Zusammen	Fr. 424,400. 79
Eingegangen	Fr. 102,555. 37
Unerhältlich geworden	„ 232,755. 76
Ausstände am 1. Oktober 1892 . .	„ 89,089. 66
Zusammen, wie oben	Fr. 424,400. 79

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung und die Ergebnisse derselben wird auf diese selbst und auf den dieselbe begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur die Hauptergebnisse derselben angeführt:

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1891 .	Fr. 49,970,920. 76
Verminderung	„ 109,399. 61
Stand am 31. Dezember 1892 .	Fr. 49,861,521. 15

Die Verminderung ist aus folgenden Veränderungen zusammengesetzt:

Verminderungen.

Mehrausgaben der Laufenden Verwaltung	Fr. 185,961. 57
Mindererlös von Waldungen . . .	„ 5,510. —
Schätzungsberichtigungen von Waldungen	„ 96,335. —
Mindererlös von Domänen . . .	„ 10,884. —
Schätzungsberichtigungen von Domänen	„ 45,585. 45
Abschreibung einer Forderung der Domänenkasse	„ 177. —
Verminderungen des Verwaltungsinventars	„ 97,598. 98
Summe der Verminderungen	Fr. 442,052. —

Vermehrungen.

Mehrerlös von Waldungen . . .	Fr. 55,610. —
Schätzungsberichtigungen von Waldungen	„ 3,303. 96
Mehrerlös von Domänen	„ 93,012. —
Übertrag	Fr. 151,925. 96
Übertrag	Fr. 151,925. 96
Schätzungsberichtigungen von Domänen	„ 153,544. 20
Vermehrungen des Verwaltungsinventars	„ 27,182. 23
Summe der Vermehrungen	Fr. 332,652. 39
Reine Verminderung, wie oben	Fr. 109,399. 61

Die Einnahmen der **Laufenden Verwaltung** betragen Fr. 25,056,709. 70, die Ausgaben Fr. 25,242,671. 27, oder wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht, die Einnahmen Fr. 11,911,082. 82 und die Ausgaben Fr. 12,097,044. 39. Die erstern waren zu Fr. 11,001,530, die letztern zu Fr. 11,907,259 veranschlagt, und der Voranschlag hatte demnach einen Überschuss der Ausgaben von Fr. 905,729 vorgesehen. Einnahmen wie Ausgaben haben den Voranschlag überschritten, und die Überschreitung beträgt für die Einnahmen Fr. 909,552. 82 und für die Ausgaben Fr. 189,785. 39. Das Rechnungsergebnis ist somit um Fr. 719,767. 43 besser als der Voranschlag.

B. Vermögensbestandteile.

Die Bewegung der Aktiven und Passiven des Staatsvermögens beträgt im Jahre 1892:

Soll.

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven	Fr. 971,477,372. 79

Haben.

Verminderungen der Aktiven und Vermehrungen der Passiven .	„ 971,586,772. 40
Reine Verminderung des Vermögens, wie oben	Fr. 109,399. 61

Am Ende des Jahres 1892 betragen:

die *Aktiven*	Fr. 237,622,973. 64
die *Passiven*	„ 187,761,452. 49
und das *reine Staatsvermögen* .	Fr. 49,861,521. 15

In diesen Summen sind die sämtlichen Aktiven und die sämtlichen Passiven des Staates, die Aktiven und Passiven der Kantonalbank und der Hypothekarkasse inbegriffen, enthalten. Ebenso umfassen die angegebenen Verkehrssummen die sämtlichen Kapitalbewegungen der Staatsverwaltung, mit Inbegriff des Kapitalverkehrs der Kantonalbank und der Hypothekarkasse.

III. Kantonalbank.

Dem Berichte des Bankrates an den Regierungsrat entnehmen wir folgendes:

Allgemeiner Geschäftsbericht.

Nach der Verkehrsbilanz (vide Beilage) erreichte der **allgemeine Geschäftsverkehr** der Bank die Summe von . . . . . Fr. 1,407,470,602. 60
Im Vorjahre betrug derselbe . . . . . „ 1,574,843,006. 46

so dass sich eine Abnahme ergiebt von . . . . . Fr. 167,372,403. 86

In obiger Verkehrsziffer ist der **Kassaverkehr** inbegriffen mit . . . . . Fr. 346,538,672. 68
Im Vorjahre betrug derselbe . . . . . „ 355,563,952. 02

so dass sich auch hier eine Abnahme ergiebt von . . . . . Fr. 9,025,279. 34

Nach den Anstalten verteilt war:

	der allgemeine Geschäftsverkehr		der Kassaverkehr	
	1892. Fr.	1891. Fr.	1892. Fr.	1891. Fr.
Bern	903,839,450. 74	1,095,816,768. 40	208,217,884. 05	224,489,804. 23
St. Immer	106,708,591. 54	100,423,965. 32	31,355,537. 10	29,843,415. 55
Biel	113,726,468. 16	110,552,007. 50	33,043,272. 08	31,727,070. 49
Burgdorf	69,366,547. 74	59,374,027. 76	17,874,366. 05	15,112,260. 65
Thun	79,152,079. 56	75,343,464. 26	21,442,329. 80	19,498,779. 90
Langenthal	60,894,522. 06	59,674,223. 20	16,136,547. 87	14,839,965. 79
Pruntrut	73,782,942. 80	73,658,550. 02	18,468,735. 73	20,052,655. 41
	1,407,470,602. 60	1,574,843,006. 46	346,538,672. 68	355,563,952. 02

Die **Kassenbestände** weisen, ohne die eigenen Noten in Kasse, jedoch mit Inbegriff der Barreserve, folgende Ziffern auf:

Im Jahresdurchschnitt:

	1892.	1891.
Gold	Fr. 4,639,986. —	Fr. 4,137,718. —
Silber	„ 2,716,982. —	„ 1,652,431. —
Scheidemünzen und nicht tarifierte Münzen . .	„ 22,867. 30	„ 54,845. —
Noten anderer schweiz. Emissionsbanken . .	„ 1,083,752. —	„ 1,550,567. —
Ausländische Noten	„ 24,644. 35	„ 15,565. 40
Übrige Kassenbestände	„ 3,721. 55	„ 6,358. 10
Gesamt-Kassenbestand ohne die eigenen Noten	Fr. 8,491,953. 20	Fr. 7,417,484. 50

Banknoten.

Die **Noten-Emission** betrug . . . . . Fr. 15,000,000. —

Die durchschnittliche **Noten-Cirkulation** betrug:
im 1. Semester . . . . . Fr. 14,133,950. —
im 2. Semester . . . . . „ 14,266,150. —

An **Banknotensteuern** wurden bezahlt:
an den Bund . . . . . Fr. 15,000. —
an den Kanton . . . . . „ 90,000. —
Fr. 105,000. —

Verkehr mit den Emissionsbanken im Berichtjahre.

Unser Verkehr mit der Centralstelle und den Emissionsbanken im Jahre 1892 betrug (Mandatverkehr inbegriffen):

	Soll.	Haben.	Verkehr.
Centralstelle . . .	Fr. 1,340,707. 20	Fr. 1,056,150. —	Fr. 2,396,857. 20
Emissionsbanken .	„ 60,313,458. 02	„ 59,978,199. 11	Fr. 120,291,657. 13

Noten der übrigen Emissionsbanken wurden von uns eingelöst und denselben direkt zugesandt für . . . . . Fr. 10,931,900. —

Von unsern Noten wurden durch die übrigen Emissionsbanken eingelöst und uns direkt zugesandt . . . . . Fr. 15,892,500. —

Unser Anteil an den Kosten der Centralstelle betrug . . . . . Fr. 1,319. 70

Kredite.

Am 1. Januar bestanden	1050	Kredite mit	Fr. 11,272,700. —
Davon wurden im Berichtjahre aufgelöst oder reduziert . . .	103	„ „	„ 1,223,900. —
	947	„ „	Fr. 10,048,800. —
während neu eröffnet oder erhöht wurden	177	„ „	„ 2,923,700. —
Auf Jahresschluss bestanden demnach	1124	„ „	Fr. 12,972,500. —

gemäss Tabelle I, und es vermehrten sich dieselben also um 74 Kredite mit Fr. 1,699,800. —

Am 1. Januar hatte die Bank an ihren Accreditierten im ganzen zu fordern . .	Fr. 5,108,029. 35
Den Rechnungen wurden belastet	„ 42,650,600. 30
	Fr. 47,758,629. 65
dagegen gutgeschrieben	„ 41,520,749. 85
so dass das Guthaben der Bank auf Jahresschluss betrug	Fr. 6,237,879. 80

nämlich Debitoren	Fr. 7,960,979. 60
Kreditoren	„ 1,723,099. 80
wie oben	Fr. 6,237,879. 80 gemäss Tabelle II.

Es betrugen:

	die Vorschüsse an Accreditierte.	die Guthaben von Accreditierten.
Am 1. Januar	Fr. 6,278,497. 75	Fr. 1,170,468. 40
Am 31. Dezember	„ 7,960,979. 60	„ 1,723,099. 80
demnach Vermehrung . . .	Fr. 1,682,481. 85	Fr. 552,631. 40

Das Verhältnis der effektiv erhobenen Summe zur Gesamt-Kreditsumme betrug:

	Schuldsumme.	Kreditsumme.	Prozentsatz.
auf Jahresschluss 1892	Fr. 7,960,979. 60	Fr. 12,972,500. —	61,4
auf Jahresschluss 1891	„ 6,278,497. 75	„ 11,272,700. —	55,7

Wechsel.

Der Diskonto für bankable Wechsel betrug im Berichtjahre durchschnittlich 3,23 %; im Jahr 1891 hatte er durchschnittlich 3,9 % betragen.

Für nicht bankfähige Geschäftswechsel und Vorschusswechsel war der Diskontosatz 4—4½ % plus ⅛ % — ¼ % Kommission.

Nach der angehängten Tabelle II ergab sich folgender **Wechselverkehr:**

a. Schweizerwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	10,181	Fr.	12,317,485. 40
Eingang	„	159,378	„	138,220,436. —
	Wechsel	169,559	Fr.	150,537,921. 40
Ausgang	„	158,637	„	142,199,994. 20
Stand am 31. Dezember	Wechsel	10,922	Fr.	8,337,927. 20

b. Fremdwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	286	Fr.	218,059. 20
Eingang	„	13,033	„	20,024,925. 63
	Wechsel	13,319	Fr.	20,242,984. 83
Ausgang	„	12,801	„	18,381,932. 98
Stand am 31. Dezember	Wechsel	518	Fr.	1,861,051. 85

Zu diesem etwas geringen Bestand an Fremdwechseln ist zu bemerken, dass wir daneben stets grössere Beträge in Check-Rechnungen in Paris, Frankfurt a. M. und London zur Verfügung hatten.

c. Wechsel mit Hinterlagen.

Stand am 1. Januar	Wechsel	132	Fr.	708,575. —
Eingang	„	518	„	3,904,137. 25
	Wechsel	650	Fr.	4,612,712. 25
Ausgang	„	475	„	3,714,753. 25
Stand am 31. Dezember	Wechsel	175	Fr.	897,959. —

Im ganzen bezifferte sich der Wechselverkehr:

	Der Eingang im Laufe des Jahres.			Der Stand auf Jahresschluss.		
	Wechsel		Betrag	Wechsel		Betrag
1892	172,929	Fr.	162,149,498. 88	11,615	Fr.	11,096,938. 05
1891	167,401	„	168,584,781. 18	10,599	„	13,244,119. 60
Vermehrung	5,528	Fr.	—	1,016	Fr.	—
Verminderung	—	Fr.	6,435,282. 30	—	Fr.	2,147,181. 55

Darlehen gegen Schuldscheine auf bestimmte Zeit.

Gemäss der angehängten Tabelle II war:

der Stand am 1. Januar in 41 Darlehen	Fr. 122,389. 90
der Betrag der neuen Darlehen	„ 168,930. —
	Fr. 291,319. 90
der Betrag der Rückzahlungen	„ 79,117. 70
der Stand auf Jahresschluss in 54 Darlehen somit	Fr. 212,202. 20

Es betrugen:

	Die Auszahlungen im Laufe des Jahres.	Der Stand am Jahresschluss.
1892	Fr. 168,930. —	Fr. 212,202. 20
1891	„ 74,500. —	„ 122,389. 90
Vermehrung	Fr. 94,430. —	Fr. 89,812. 30

Verzinsliche Depositen.

A. In Kontokorrent.

Die Depotrechnungen und die Guthaben bei der Bank in Kreditrechnungen wurden, je nach der Natur des Verkehrs, verzinst.

Laut Tabelle II schuldete die Bank am 1. Januar in 954 Depotrechnungen	Fr. 10,925,150. 82
im Berichtjahre kamen hinzu	„ 72,817,125. 34
	Fr. 83,742,276. 16
während hingegen abgingen	„ 71,875,732. 51
Auf Jahresschluss betrug demnach die Schuld der Bank in 1107 Depotrechnungen	Fr. 11,866,543. 65

B. Gegen Kassascheine à 3½ % verzinslich.

Am 1. Januar betrugen die Kassascheine	Fr. 3,232,000. —
Im Laufe des Jahres wurden zurückbezahlt	„ 157,000. —
Stand am 31. Dezember	Fr. 3,075,000. —

sämtlich à 3½ % verzinslich.

Neue Kassascheine wurden im Berichtjahre keine ausgegeben. Dagegen hat die Hauptbank von der Filiale Burgdorf einen Posten Kassascheine von Fr. 170,000. — zur Verzinsung übernommen (vide Tabelle II).

Die *verzinslichen Depotgelder* hatten auf Jahresschluss folgenden Bestand:

A. In Kontonkorrent:

1. Depotrechnungen	Fr. 11,866,543. 65
2. Kreditrechnungen (Guthaben der Accreditierten, vide Kredite)	„ 1,723,099. 80
	Fr. 13,589,643. 45

B. Gegen Kassascheine:

à 3½ %, auf 3 Monate kündbar	„ 3,075,000. —
Total	Fr. 16,664,643. 45

Am Schlusse des Vorjahres betrug diese Schuld der Bank:

in Kontokorrent	Fr. 12,095,619. 22	
gegen Kassascheine	„ 3,232,000. —	
		„ 15,327,619. 22
Vermehrung		Fr. 1,337,024. 23

Korrespondenten.

(Bankgesetz § 9.)

Am 1. Januar schuldete die Bank an ihre Korrespondenten (Emissionsbanken, Lombardierungen und Centralstelle inbegriffen) eine Summe von		Fr. 244,034. 72
Im Berichtjahre wurde diesen Rechnungen belastet		„ 161,958,235. 63
		Fr. 161,714,200. 91
Dagegen wurden denselben gutgeschrieben		„ 159,908,270. 86
Stand auf Jahresschluss zu gunsten der Bank		Fr. 1,805,930. 05
nämlich: Debitoren	Fr. 2,790,129. 87	
Kreditoren	„ 984,199. 82	
laut Tabelle II	Fr. 1,805,930. 05	

Aufbewahrung von Wertsachen.

Für Wertpapiere und Wertgegenstände, welche der Bank zur bleibenden oder vorübergehenden Verwahrung übergeben werden, wird eine mässige Depotgebühr erhoben.

Auf Jahresschluss betrug der deklarierte Wert der Depositen bei der Hauptbank und den Filialen	Fr. 17,602,196. 26
Am 1. Januar war der Stand	„ 18,029,191. 05
Verminderung	Fr. 426,994. 79

Wertschriftenconto.

Am 1. Januar wurden an Wertpapieren vorgetragen	Fr. 12,860,604. 30
dazu kamen an Ankäufen	„ 4,186,659. 18
	Fr. 17,047,263. 48
während an Realisationen abgingen	„ 4,531,652. 78
	Fr. 12,515,610. 70
Das auf Ende 1892 aufgenommene Inventar beträgt nach dem Schatzungswerte gemäss Tabelle III	„ 12,578,225. —
Es ergiebt sich somit ein Mehrwert von	Fr. 62,614. 30

Hypothekaranlagen.

Am 1. Januar wurden vorgetragen:	
bei der Hauptbank und bei der Filiale Thun	Fr. 42,711. 60
Es kamen neu hinzu	„ 302,171. 45
	Fr. 344,883. 05
Dagegen gingen ein an Abzahlungen	„ 61,062. 45
Stand am 31. Dezember	Fr. 283,820. 60
nämlich: Hauptbank	Fr. 280,000. —
Filiale Thun	„ 3,820. 60
	Fr. 283,820. 60

Immobilien.

a. Bankgebäude.

Am 1. Januar standen im Inventar und figurieren in der Bilanz pro Ende des Jahres unverändert:

Grundsteuer-Schatzung:	
Fr. 260,000 — das Bankgebäude in Bern mit	Fr. 295,000. —
„ 32,500 — das Bankgebäude in St. Immer mit	„ 32,000. —
	Fr. 327,000. —

b. Anderes Grundeigentum.

Am 1. Januar stand dasselbe im Inventar mit einem Gesamtschatzungswerte von Fr. 419,500. — und figuriert in der Bilanz pro Ende des Jahres nach folgendem Inventar:

		Grundsteuer-Schatzung.	Inventar-Schatzung.
Bern:	Wohnhaus im Mattenhof in Bern	Fr. 67,720. —	Fr. 54,500. —
St. Immer:	Haus in Sonvillier	„ 27,811. —	„ 14,000. —
	Doppelhaus in Renan	„ 44,010. —	„ 24,000. —
	Pachtgut „les Ecovats“ in Renan	„ 38,525. —	„ 17,000. —
			Fr. 109,500. —

Mobilien.

Der Stand des Mobiliar-Inventars der Hauptbank und der Filialen betrug am Anfang und am Ende des Jahres . . . . . Fr. 12,500. —

Der Ankaufspreis dieser Beweglichkeiten beträgt Fr. 38,822. 55, und es sind dieselben nach der letzten Schatzung im Jahre 1882 um Fr. 33,279. 50 gegen Brandschaden versichert.

Reservefonds.

Der im Bankgesetze vorgesehene Reservefonds verzeigte auf Ende 1891 einen Betrag von		Fr. 274,272. 70
Hierzu kamen im Berichtjahre:		
a. an Einlage aus dem Ertrag der Bank pro 1891 laut Regierungsratsbeschluss	Fr. 45,500. —	
b. an Zinsen pro 1892 à 4 %	„ 12,790. 90	
		„ 58,290. 90
Stand auf Jahresschluss		Fr. 332,563. 60

Abschreibung von Forderungen.

An verlorenen oder gefährdeten Forderungen wurden im Berichtjahre abgeschrieben bei der Hauptbank und den Filialen St. Immer, Biel, Burgdorf und Pruntrut zusammen . . . . . Fr. 11,813. 10

Rechnungsergebnisse.

Der Reinertrag pro 1891, welcher dem Staate laut dem letztjährigen Jahresbericht mit Fr. 513,554. 93 zur Verfügung gestellt wurde, fand zufolge regierungsrätlichen Beschlusses folgende Verwendung:

Fr. 45,500. —	Ablieferung an den Reservefonds der Bank,
„ 468,054. 93	Ablieferung an die Staatskasse, gleich 4,68 % des Stammkapitals des Staates von Franken 10,000,000.
Fr. 513,554. 93.	

Für das Jahr 1892 ergiebt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Erträgnis:

Ertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselconti netto		Fr. 470,952. 72
„ „ Zinsen		„ 390,711. 57
„ „ Provisionen und Gebühren		„ 98,213. 92
„ des Wertschriftenconto		„ 106,842. 05
		Fr. 1,066,720. 26
wovon abgehen:		
Verwaltungskosten	Fr. 248,378. 32	
Steuern	„ 107,163. 63	
Verluste und Abschreibungen	„ 67,107. 15	
		„ 422,649. 10
		Fr. 644,071. 16
Dazu kommen an Eingängen auf Abschreibungen früherer Jahre		„ 1,175. 50
Jahreserträgnis		Fr. 645,246. 66

gleich 6,45 % des Stammkapitals, welche Summe zur Verfügung des Staates steht.

Von obiger Summe hat der Regierungsrat Fr. 50,000, d. h. etwas mehr als 20 % des über die vierprozentige Verzinsung des Grundkapitals hinaus verbleibenden Überschusses, dem Reservefonds zugewiesen. Es entfallen also für die laufende Verwaltung noch **Fr. 595,246. 66**.

Tabelle **I.**

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1892.

Nach den Anstalten.

					(1891)			
Bern	209	Kredite	mit	Fr. 4,354,300	205	Kredite	mit	Fr. 4,152,300
St. Immer	140	„	„	„ 2,469,700	115	„	„	„ 1,581,000
Biel	182	„	„	„ 1,798,600	156	„	„	„ 1,466,900
Burgdorf	88	„	„	„ 1,179,000	82	„	„	„ 1,050,200
Thun	344	„	„	„ 1,712,400	331	„	„	„ 1,572,300
Langenthal	84	„	„	„ 715,000	84	„	„	„ 719,000
Pruntrut	77	„	„	„ 743,500	77	„	„	„ 731,000
	1124	Kredite	mit	Fr. 12,972,500	1050	Kredite	mit	Fr. 11,272,700

Nach den Amtsbezirken.

Einwohnerzahl nach der Volkszählung v. 1. Dezember 1888.						(1891)			
16,790	Aarberg	18	Kredite	mit	Fr. 97,500	17	Kredite	mit	Fr. 96,500
26,732	Aarwangen	62	„	„	„ 531,000	60	„	„	„ 507,000
71,625	Bern	99	„	„	„ 2,541,500	91	„	„	„ 2,350,300
18,436	Biel	105	„	„	„ 1,288,200	89	„	„	„ 1,075,000
9,710	Büren	18	„	„	„ 193,000	14	„	„	„ 117,000
29,506	Burgdorf	67	„	„	„ 1,061,500	63	„	„	„ 963,700
26,973	Courtelary	122	„	„	„ 2,341,900	97	„	„	„ 1,453,200
13,981	Delsberg	11	„	„	„ 187,000	12	„	„	„ 232,000
6,519	Erlach	10	„	„	„ 88,000	9	„	„	„ 83,500
12,965	Fraubrunnen	17	„	„	„ 585,300	18	„	„	„ 462,300
10,751	Freibergen	25	„	„	„ 147,500	25	„	„	„ 147,500
10,792	Frutigen	83	„	„	„ 276,600	83	„	„	„ 272,100
24,014	Interlaken	37	„	„	„ 256,900	38	„	„	„ 375,100
25,763	Konolfingen	23	„	„	„ 320,200	24	„	„	„ 305,700
5,992	Laufen	1	„	„	„ 1,500	1	„	„	„ 1,500
8,956	Laupen	8	„	„	„ 85,500	8	„	„	„ 85,500
15,925	Münster	6	„	„	„ 114,000	5	„	„	„ 113,000
4,465	Neuenstadt	1	„	„	„ 4,000	1	„	„	„ 4,000
14,905	Nidau	49	„	„	„ 285,700	45	„	„	„ 248,700
9,973	Nieder-Simmenthal	37	„	„	„ 139,900	37	„	„	„ 139,400
7,254	Ober-Simmenthal	46	„	„	„ 198,100	46	„	„	„ 198,600
7,132	Oberhasle	31	„	„	„ 94,300	30	„	„	„ 95,800
25,382	Pruntrut	61	„	„	„ 487,000	60	„	„	„ 429,500
5,086	Saanen	22	„	„	„ 82,300	19	„	„	„ 77,600
11,032	Schwarzenburg	10	„	„	„ 76,000	11	„	„	„ 80,000
19,406	Seftigen	10	„	„	„ 57,800	9	„	„	„ 56,500
24,800	Signau	15	„	„	„ 364,500	16	„	„	„ 369,500
30,146	Thun	86	„	„	„ 669,300	77	„	„	„ 528,700
23,998	Trachselwald	25	„	„	„ 208,000	23	„	„	„ 177,000
17,173	Wangen	19	„	„	„ 188,500	22	„	„	„ 226,500
536,182		1124	Kredite	mit	Fr. 12,972,500	1050	Kredite	mit	Fr. 11,272,700

Nach den Landschaften.

Einwohnerzahl nach der Volkszählung v. 1. Dezember 1888.						(1891)			
87,265	Oberland	342	Kredite mit Fr.	1,717,400		330	Kredite mit Fr.	1,687,300
156,879	Mittelland	167	„ „ „	3,666,300		161	„ „ „	3,340,300
78,304	Emmenthal	107	„ „ „	1,634,000		102	„ „ „	1,510,200
43,905	Oberaargau	81	„ „ „	719,500		82	„ „ „	733,500
70,825	Seeland	201	„ „ „	1,956,400		175	„ „ „	1,624,700
99,004	Jura	226	„ „ „	3,278,900		200	„ „ „	2,376,700
536,182		1124	Kredite mit Fr.	12,972,500		1050	Kredite mit Fr.	11,272,700

Nach der Grösse des Betrages.

Einwohnerzahl nach der Volkszählung v. 1. Dezember 1888.					(1891)		
Kredite von Fr.	1,000 bis und mit Fr.	5,000:	679 für Fr.	3,747,500	634 für Fr.	1,994,700
„ über „	5,000 „ „ „ „	10,000:	227 „ „	1,920,000	222 „ „	1,660,000
„ „ „	10,000 „ „ „ „	20,000:	107 „ „	1,890,000	96 „ „	1,583,000
„ „ „	20,000 „ „ „ „	30,000:	52 „ „	1,015,000	40 „ „	1,085,000
„ „ „	30,000 „ „ „ „	50,000:	36 „ „	985,000	37 „ „	1,705,000
„ „ „	50,000:		23 „ „	3,415,000	21 „ „	3,245,000
			1124 für Fr.	12,972,500	1050 für Fr.	11,272,700

Tabelle II.

Verkehr der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1892.

Wechsel.

a. Schweizerwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	1,831	7,298,628	17	59,649	77,468,871	23	59,959	80,994,908	72	1,521	3,772,590	68
St. Immer .	2,146	1,332,659	20	26,677	16,247,550	64	26,036	16,199,188	48	2,787	1,381,021	36
Biel . . .	2,475	1,342,414	29	22,614	13,179,455	75	22,198	13,269,768	04	2,891	1,252,102	—
Burgdorf .	334	222,459	20	7,794	7,951,620	29	7,735	7,936,779	36	393	237,300	13
Thun . .	996	636,897	—	14,414	7,667,380	79	14,450	7,857,239	79	960	447,038	—
Langenthal	1,029	500,237	62	11,180	6,079,484	71	11,235	6,221,236	81	974	358,485	52
Pruntrut .	1,370	984,189	92	17,050	9,626,072	59	17,024	9,720,873	—	1,396	889,389	51
	10,181	12,317,485	40	159,378	138,220,436	—	158,637	142,199,994	20	10,922	8,337,927	20

b. Fremdwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	72	43,449	65	4,764	13,270,891	85	4,715	11,774,690	50	121	1,539,651	—
St. Immer .	44	41,341	05	691	549,693	28	639	521,550	43	96	69,483	90
Biel . . .	48	23,161	15	1,275	1,177,338	77	1,226	1,144,244	47	97	56,255	45
Burgdorf .	35	15,395	45	1,547	1,073,435	84	1,548	1,068,185	54	34	20,645	75
Thun . .	27	23,534	40	1,402	960,638	04	1,418	971,236	24	11	12,936	20
Langenthal	7	26,926	—	1,539	1,577,877	29	1,524	1,543,962	22	22	60,841	07
Pruntrut .	53	44,251	50	1,815	1,415,050	56	1,731	1,358,063	58	137	101,238	48
	286	218,059	20	13,033	20,024,925	63	12,801	18,381,932	98	518	1,861,051	85

c. Hinterlagenwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	10	218,250	—	63	1,629,680	55	52	1,542,120	55	21	305,810	—
St. Immer .	6	2,450	—	26	49,466	25	16	24,736	25	16	27,180	—
Biel . . .	34	156,470	—	206	826,426	50	182	764,191	50	58	218,705	—
Burgdorf .	11	90,400	—	22	114,604	95	23	171,304	95	10	33,700	—
Thun . .	14	43,100	—	28	105,251	75	33	114,751	75	9	33,600	—
Langenthal	44	107,855	—	121	551,086	60	123	554,901	60	42	104,040	—
Pruntrut .	13	90,050	—	52	627,620	65	46	542,746	65	19	174,924	—
	132	708,575	—	518	3,904,137	25	475	3,714,753	25	175	897,959	—

Tabelle **II.**

Rechnungen mit Korrespondenten.

	Stand am 1. Januar.				Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.			
	Debitoren.		Kreditoren.						Debitoren.		Kreditoren.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	1,248,764	75	1,742,946	04	143,617,857	02	141,813,744	20	2,214,686	13	904,754	60
St. Immer .	17,235	75	11,922	70	3,152,951	07	3,151,136	46	31,510	26	24,382	60
Biel . . .	255,764	40	12,323	95	4,275,665	68	4,268,430	47	250,873	16	197	50
Burgdorf .	15,363	12	9,721	95	2,341,663	19	2,187,148	66	171,510	35	11,354	65
Thun . . .	49,799	85	59,591	—	2,926,529	03	2,861,318	99	71,021	49	15,602	60
Langenthal .	26,356	87	33,155	—	2,174,490	29	2,177,392	92	9,498	66	19,199	42
Pruntrut . .	29,223	45	16,882	27	3,469,079	35	3,449,099	16	41,029	82	8,708	45
	1,642,508	19	1,886,542	91	161,958,235	63	159,908,270	86	2,790,129	87	984,199	82

Kredit-Rechnungen.

	Netto-Vorschüsse am 1. Januar.		Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.					
							Debitoren.		Kreditoren.		Netto-Vorschüsse.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	1,505,712	35	1,2840,512	25	12,942,680	—	2,121,950	30	718,405	70	1,403,544	60
St. Immer .	927,033	70	4,282,247	73	3,469,181	23	1,811,719	50	71,619	30	1,740,100	20
Biel . . .	924,454	60	6,931,600	05	6,812,460	25	1,160,851	40	117,257	—	1,043,594	40
Burgdorf .	156,169	—	4,801,870	49	4,837,370	39	544,457	90	423,788	80	120,669	10
Thun . . .	625,387	—	5,514,950	57	5,308,505	57	1,136,130	—	304,298	—	831,832	—
Langenthal .	443,915	70	4,006,083	91	3,953,739	61	569,451	—	73,191	—	496,260	—
Pruntrut . .	525,357	—	4,273,335	30	4,196,812	80	616,419	50	14,540	—	601,879	50
	5,108,029	35	42,650,600	30	41,520,749	85	7,960,979	60	1,723,099	80	6,237,879	80

Depot-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dezember.		
	Anzahl Rechnungen	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen	Fr.	Rp.
Bern	155	7,972,148	05	52,466,238	69	52,610,259	44	209	8,116,168	80
St. Immer	136	333,137	65	2,980,920	99	3,335,511	84	200	687,728	50
Biel	141	531,232	47	2,932,756	71	3,178,549	14	161	777,024	90
Burgdorf	73	408,076	10	2,800,879	77	2,805,777	97	78	412,974	30
Thun	161	764,786	70	5,220,277	93	5,303,877	93	166	848,386	70
Langenthal	128	438,855	20	2,836,691	39	2,996,433	34	139	598,597	15
Pruntrut	160	476,914	65	2,637,967	03	2,586,715	68	154	425,663	30
	954	10,925,150	82	71,875,732	51	72,817,125	34	1,107	11,866,543	65

Tabelle **II.**

Darlehen gegen Schuldschein.

	Stand am 1. Januar.			Aus-zahlungen.		Rück-zahlungen.		Stand am 31. Dezember.		
	Anzahl Darlehen	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehen	Fr.	Rp.
Bern	19	39,578	—	54,020	—	14,938	—	28	78,660	—
St. Immer	1	5,000	—	2,450	—	6,250	—	1	1,200	—
Biel	10	51,591	90	102,460	—	57,309	70	15	96,742	20
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	6	21,100	—	—	—	500	—	5	20,600	—
Langenthal	5	5,120	—	10,000	—	120	—	5	15,000	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	41	122,389	90	168,930	—	79,117	70	54	212,202	20

Kassascheine.

	Stand am 1. Januar. à 3½ % auf 3 Monate kündbar.		Ein-zahlungen.		Rück-zahlungen.		Stand am 31. Dezember. à 3½ % auf 3 Monate kündbar.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern	1,698,500	—	170,000	—	63,000	—	1,805,500	—
St. Immer	161,000	—	—	—	2,000	—	159,000	—
Biel	198,500	—	—	—	57,000	—	141,500	—
Burgdorf	258,000	—	—	—	172,500	—	85,500	—
Thun	323,500	—	—	—	14,500	—	309,000	—
Langenthal	274,500	—	—	—	9,000	—	265,500	—
Pruntrut	318,000	—	—	—	9,000	—	309,000	—
	3,232,000	—	170,000	—	327,000	—	3,075,000	—

Tabelle **III.**

Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung.	Nominal-wert.	Kurs.	Schatzungs-wert.
	Fr.		Fr.
Staaten.			
3½ % Obligationen Kanton Bern 1887	909,000	98	890,820
3 % „ „ Genf mit Prämien 1880	9,500	104	9,880
3 % „ „ Freiburg 1892	10,000	90	9,000
3½ % „ „ Appenzell A.-Rh. 1887	67,000	98	65,660
3¾ % „ „ St. Gallen 1890	94,000	100	94,000
3¾ % „ „ Neuenburg 1891	50,000	99	49,500
4 % „ „ „ 1885	474,000	100	474,000
4¼ % „ „ Zürich 1883	62,500	100	62,500
Gemeinden.			
3½ % Obligationen der Gemeinde Bern 1884	717,000	97	695,490
Banken.			
3½ % Kassascheine der Hypothekarkasse des Kantons Bern	168,200	100	168,200
3½ % Obligat. Foncières Banque cantonale neuchâteloise 1888	100,000	97	97,000
4 % „ „ „ „ „ 1886	5,000	100	5,000
3¾ % Kassa-Obligationen der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich	4,000	100	4,000
3½ % Gutschein der Amtsersparniskasse Aarwangen	745	100	745
Eisenbahnen.			
3½ % Obligationen Brünigbahn 1889	3,914,000	96,50	3,777,010
3½ % „ Jura-Simplon-Bahn 1889	4,529,000	98	4,438,420
4 % „ Suisse Occidentale 1892	1,622,000	100	1,622,000
4 % „ Schweiz. Centralbahn 1886	85,000	100	85,000
4¼ % „ Emmenthalbahn 1884	30,000	100	30,000
Stand auf 31. Dezember 1892			**12,578,225**

IV. Hypothekarkasse.

Der Bericht der Anstaltsdirektion an den Verwaltungsrat lautet folgendermassen:

Der Geschäftsgang kann auch im Berichtjahre als ein normaler und das Ergebnis als befriedigend bezeichnet werden, wie dies bei einem auf der Garantie des Staates und der Gemeinden beruhenden Hypothekarkredit-Institute vorausgesetzt werden darf. Die Krisen der letzten Jahre auf dem Gebiete des Geldmarktes und des Handels und die dadurch veranlassten Verluste haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich das Anlage suchende Kapital wieder mehr dem Grundbesitz und den staatlichen Instituten zuwandte, was für unsere Anstalt einen ungewöhnlich grossen Geldzufluss und hohen Geldstand zur Folge gehabt hat. Trotzdem die Nachfrage nach Darlehen fortwährend eine lebhafte war und diejenige in frühern Jahren überstieg, so vermochte sie gleichwohl nicht zu verhindern, dass die unproduktiven Gelder sich immer mehr anhäuften. Auch die von uns angeordnete Kündigung und Rückzahlung einer Anzahl grösserer Kassascheine, deren Inhaber sich im Auslande befanden, hatte keine wesentliche Verminderung unseres disponibeln Guthabens bei der Kantonskasse zur Folge. Das letztere würde sogar noch höher angestiegen sein, wenn wir nicht in der Abnahme von Depositen auf Gutscheine einige Einschränkungen hätten eintreten lassen. Diese Geldabondanz und das allgemein sich geltend machende Sinken des Zinsfusses veranlasste uns, gegen Ende des Jahres bei Ihnen eine Herabsetzung des Passivzinsfusses um $^1/_4$ % auf den neuen Kassascheinen und den Spareinlagen zu beantragen und eine Konversion der bisherigen Kassascheine in Aussicht zu nehmen. Der daherige Beschluss des Verwaltungsrates vom 9. Dezember 1892 lautet:

„Der Zinsfuss für die Einlagen in die Hypothekarkasse wird folgendermassen festgesetzt:

„1) für neue Einlagen auf Kassascheine auf $3^1/_4$ %,

„2) „ Einlagen auf Gutscheine und Sparhefte:

„*a.* für Summen bis auf Fr. 3000 auf $3^1/_4$ %.

„*b.* „ „ von Fr. 3000 bis Fr. 10,000 „auf 3 % (die ganze Summe),

„*c.* für grössere Beträge auf $2^1/_2$ % (die ganze „Summe).

„Dieser Beschluss findet auf sämtliche neue Ein„lagen von heute an Anwendung, auf die bisberigen „Einlagen auf Gutscheine und Sparhefte dagegen „vom 1. April 1893 an.

„Die Direktion wird ermächtigt, im geeignet „erscheinenden Zeitpunkte die bisherigen Einlagen „auf Kassascheine ganz oder teilweise zur Konvertie„rung in $3^1/_4$ % Titel aufzukünden. Nach Durchführung „der Konversion wird sie dem Verwaltungsrat Bericht „und Antrag über eine Reduktion des Aktivzinsfusses „einbringen.“

Wir fügen hier noch bei, dass auch bei dem reduzierten Zinsfusse keine Abnahme der Depositen eingetreten ist, so dass die Geldabondanz fortdauert. Um so eher glaubten wir, die Aufkündung der à $3^1/_2$ % verzinslichen Kassascheine zur Konversion in $3^1/_4$ % Titel schon auf 30. Juni nächsthin anordnen zu sollen. Wenn, wie zu erwarten steht, diese Operation in günstiger Weise durchgeführt werden kann, so wird die Anstalt nächstens in der Lage sein, auch den Schuldnern eine Zinsreduktion von $^1/_4$ % zu gewähren.

Die Jahresbilanz hat nunmehr in Aktiven und Passiven die einhundertste Million Franken überschritten und weist mithin die dreifache Summe von derjenigen auf, welche im Jahre 1875, als dem Zeitpunkte der letzten Reorganisation der Anstalt, vorhanden war.

Die *neuen Darlehen auf Hypothek* betragen im Berichtjahre Fr. 6,770,890. Die Rückzahlungen, inklusive Amortisationen Fr. 4,882,442. 60. Vermehrung Fr. 1,888,447. 10. Die hypothekarischen Anlagen, ohne die Gemeindedarlehen und Obligationen, betragen auf 31. Dezember 1892 in 26,883 Posten Fr. 92,513,353. 97. Auffallend ist die grosse Summe der Rückzahlungen, deren Ursache vielfach dadurch erklärt werden kann, dass viele Schuldner genötigt sind, im Laufe der Zeit neue grössere Anleihen aufzunehmen und daraus die früheren, nur zum Teil amortisierten Schulden abzuzahlen. Die Zahlung der Annuitäten erfolgte im übrigen in regelmässiger Weise, so dass die ausstehenden Jahreszinse sogar etwas geringer sind, als am Schlusse des Vorjahres.

Die *Gemeinde-Darlehen,* welche ohne Einsetzung von Specialsicherheit gewährt werden können, haben sich im Berichtjahre um 19 Posten und im ganzen, abzüglich der Rückzahlungen, um Fr. 847,451. 65 vermehrt und betragen nunmehr Fr. 2,237,124. 55.

Die *neuen Einlagen auf Kassascheine* à $3^1/_2$ % betrugen bis zum 9. Dezember 1892 Fr. 5,754,300. Die Rückzahlungen, inklusive die von uns gekündeten Titel Fr. 5,719,230, Vermehrung Fr. 34,070; auf neue $3^1/_4$ % Scheine wurden vom 10. bis 31. Dezember einbezahlt Fr. 182,000. Die gesamten Einlagen auf Kassascheine betragen auf 31. Dezember in 13,587 Posten Fr. 58,777,420.

Die *Sparkasse* weist von Jahr zu Jahr einen grössern Verkehr auf. Die Zahl der Sparhefte und Gutscheine erhöhte sich um 1174; die Summe der neuen Einlagen und kapitalisierten Zinse beträgt Fr. 9,684,796. 30, der Rückzahlungen Fr. 7,635,437. 30, somit ist das Guthaben der Einleger auf Schluss des Berichtjahres um Fr. 2,049,359 grösser als zu Anfang desselben und beträgt nunmehr Fr. 17,370,563. 15.

Auch die Guthaben der *Kreditoren in Kontokorrent* (meistens staatliche Specialfonds) haben im Berichtjahre um Fr. 1,658,733. 90 zugenommen und betragen Fr. 9,880,552. 90.

Der *Reinertrag* beläuft sich auf Fr. 744,772. 81 oder Fr. 28,091. 61 weniger als im Vorjahre. Die Abnahme hat ihren Grund in der grossen Zinseinbusse auf dem Guthaben an der Kantonskasse, in der beträchtlich höhern Einkommensteuer, die wir am Platze der Einleger zu bezahlen hatten, und endlich in dem Wegfall der Emolumente für die unter der Herrschaft des neuen eidgenössischen Betreibungs- und Konkursgesetzes angehobenen Betreibungen.

Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtjahre zweimal versammelt; am 1. April genehmigte er die Jahresrechnung pro 1891 und am 9. Dezember fasste er den hiervor erwähnten Beschluss über die Reduktion des Zinsfusses.

Die Direktion behandelte in 18 effektiven Sitzungen 144 Geschäfte und erledigte zudem auf dem Wege der Aktencirkulation 1310 (1891 : 1099) Darlehensgeschäfte und 294 (1891 : 260) Pfandentlassungen und ähnliche Begehren. Betreibungen mussten 3464 (1891 : 5271) angehoben werden. Eingaben in gerichtliche Liquidationen, amtliche Güterverzeichnisse und Expropriationsverfahren wurden 292 (1891 : 367) besorgt.

In den Verwaltungsbehörden und im Beamtenpersonal ist keine Veränderung eingetreten. Die Herren A. Walther, Buchhalter, G. Wehren, dessen Adjunkt, und J. Brack, erster Adjunkt des Kassiers, wurden vom Verwaltungsrate für eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

A. Hypothekarkasse.

I. Kassaverhandlungen.

1892.	Kassaumsatz				Kassabestand					
	Einnehmen.		Ausgeben.		Höchster.		Niedrigster.		Durchschnitt.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1891 . . .	175,319	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	2,441,631	97	2,428,847	03	375,544	90	132,285	60	239,042	90
Februar	2,350,340	07	2,377,184	87	341,523	30	153,150	30	239,603	50
März	2,879,796	11	2,807,998	90	345,114	45	157,015	55	217,609	40
April	2,551,541	99	2,491,374	47	464,069	80	151,157	60	273,020	—
Mai	3,289,941	58	3,397,110	85	441,609	10	138,229	40	225,671	30
Juni	2,342,429	57	2,407,727	30	323,474	—	120,757	40	214,418	95
Juli	2,373,871	99	2,280,988	84	352,511	80	96,744	—	213,181	80
August	2,131,544	70	2,174,550	67	284,728	45	106,060	40	179,140	60
September	2,400,585	60	2,401,621	10	305,911	80	145,520	85	231,883	50
Oktober	2,371,520	15	2,361,932	75	312,103	25	109,314	—	216,018	65
November	2,389,036	75	2,138,813	93	458,194	65	194,710	35	312,723	20
Dezember	3,961,988	22	4,221,971	10	536,885	65	100,688	90	173,228	—
Saldo 31. Dezember 1892	. . .	.	169,426	39						
	31,659,548	20	31,659,548	20						

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1892	Fr. 62,974,350. 51
Im Vorjahre betrug derselbe	„ 52,094,562. 97
Zunahme gegenüber 1891	Fr. 10,879,787. 54
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1892 beträgt	Fr. 227,961. 80

II. Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1892 betrug der Kapital-Einschuss des Staates . . . . . Fr. 13,000,000. —

und blieb unverändert.

III. Depositen und Geldaufnahmen.

a. Ältere Depots gegen Kassascheine, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündet wurden.

Am 1. Januar 1892 betrugen dieselben in	2 Posten	Fr. 2,000. —
Im Rechnungsjahre wurde abgelöst	1 „	„ 1,000. —
Stand der gekündeten Depots auf 31. Dezember 1892 in	1 Posten	Fr. 1,000. —

b. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_2$ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1892 standen aus in	13,112 Posten	Fr. 58,559,350. —
Dazu kamen durch Ausgabe neuer Scheine	1,350 „	„ 5,754,300. —
	14,462 Posten	Fr. 64,313,650. —
Zurückbezahlt wurden	931 „	„ 5,719,230. —
Stand auf 31. Dezember 1892 in	13,531 Posten	Fr. 58,594,420. —

c. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Hiervon gelangten 1892 zur Ausgabe	55 Posten	Fr. 182,000. —

welche noch sämtlich ausstehen.

d. Kreditoren in Kontokorrent zu $2^1/_2$—$3^1/_2$ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1892		Fr. 8,221,819. —
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 2,801,434. 78	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 1,142,700. 88	
Vermehrung		„ 1,658,733. 90
Stand am 31. Dezember 1892		Fr. 9,880,552. 90

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu $3^1/_2$ %	Fr. 9,727,104. —
zu 3 %	„ 132,340. 90
und unverzinslich sind	„ 21,108. —
gleich oben	Fr. 9,880,552. 90

Im übrigen wird auf die hiernach beigefügte Übersicht verwiesen.

e. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 3000 zu $3^1/_2$ %, über Fr. 3000 bis 50,000 zu 3 % und solche über Fr. 50,000 zu $2^1/_2$ %, je die ganze Summe. Vom 1. April 1893 an: bis Fr. 3000 à $3^1/_4$ %, über Fr. 3000 bis 10,000 à 3 % und die höhern Beträge à $2^1/_2$ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1892 betrug das Guthaben der Einleger in 9310 Posten		Fr. 15,321,204. 15
Hierzu die neue Einlagen, worunter 2116 neue Einleger	Fr. 9,334,236. 05	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 350,560. 25	
	Fr. 9,684,796. 30	
abzüglich der Rückzahlungen von	„ 7,635,437. 30	
wodurch 942 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Vermehrung		„ 2,049,359. —
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1892 in 10,484 Posten		Fr. 17,370,563. 15

Davon sind gegenwärtig zu verzinsen:

zu $3^1/_2$ %	9120 Posten	Fr. 9,525,356. 85
„ $3^1/_4$ %	136 „	„ 111,749. 35
„ 3 %	1222 „	„ 7,345,988. 55
„ $2^1/_2$ %	6 „	„ 387,468. 40
(Durchschnittlich zu 3.27 %) gleich oben		Fr. 17,370,563. 15

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1892 betragen	Fr. 160,102. 90
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 23,356. 90
Total der Zinszahlungen	Fr. 183,459. 80
Dazu die auf 1. Januar 1893 kapitalisierten Zinse	„ 350,560. 25
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1892	Fr. 534,020. 05

Rekapitulation.

	1. Januar 1892.	31. Dezember 1892.
a. Depots gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 2,000. —	Fr. 1,000. —
b. „ „ „ zu $3^1/_2$ %	„ 58,559,350. —	„ 58,594,420. —
c. „ „ „ zu $3^1/_4$ %	„ — —	„ 182,000. —
	Fr. 58,561,350. —	Fr. 58,777,420. —
d. Kreditoren in Konto-Korrent	„ 8,221,819. —	„ 9,880,552. 90
e. Sparkassa-Einlagen	„ 15,321,204. 15	„ 17,370,563. 15
Summa	Fr. 82,104,373. 15	Fr. 86,028,536. 05

Der durchschnittliche Zinsfuss für die verzinslichen Geldaufnahmen ist 3.45 %.

4. Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 %.)

Am 1. Januar 1892 betrugen dieselben in 26,717 Posten		Fr. 90,624,906. 57
Dazu kamen im Jahr 1892:		
An neuen Darlehen in 1199 Posten (durchschnittlich Fr. 5647 auf einen Posten).	Fr. 6,770,890. —	
Die Ablosungen von 1033 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 4,882,442. 60	
Vermehrung 166 Posten		„ 1,888,447. 40
Stand auf 31. Dezember 1892 in 26,883 Posten		Fr. 92,513,353. 97

Bestehend in:

1) Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	23,348 Posten	Fr. 89,987,157. 10
2) „ „ frühern Oberländer Hypothekarkasse	536 „	„ 549,849. 70
3) „ „ „ Specialverwaltungen	163 „	„ 467,642. 44
4) Ausständen der Gürbe-Korrektion	272 „	„ 128,036. 64
5) „ „ Haslethal-Entsumpfung	627 „	„ 822,116. 10
6) „ „ Juragewässer-Korrektion	1,937 „	„ 558,551. 99
	26,883 Posten	Fr. 92,513,353. 97

Bezüglich der Verteilung dieser Darlehen nach den Amtsbezirken und per Kopf der Bevölkerung verweisen wir auf die am Schlusse dieses Berichts aufgestellte Tabelle.

5. Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstenzinskasse her; Zinsfuss 4 %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1892 in 9 Posten noch ausstehend	Fr. 23,834. 10
Die Annuitätenzahlungen betragen inklusive 1 abbezahlter Posten	„ 2,944. 40
Stand auf 31. Dezember 1892 in 8 Posten	Fr. 20,889. 70

6. Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1892 in 87 Posten		Fr. 1,389,672. 90
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1892 in 19 Posten	Fr. 931,500. —	
An Rückzahlungen gehen ab inklusive 1 abbezahlter Posten	„ 84,048. 35	
Vermehrung		„ 847,451. 65
Stand auf 31. Dezember 1892 in 105 Posten		Fr. 2,237,124. 55

7. Bankdepositen und Vorschüsse.

Die *Kantonskasse* schuldete am 1. Januar 1892 in Konto-Korrent	Fr. 2,013,948. 85
Unsere Zahlungen im Jahr 1892 inklusive Zins belaufen sich auf	„ 5,488,046. 40
	Fr. 7,501,995. 25
Dagegen betragen ihre Zahlungen	„ 4,429,849. 20
Schuld der Kantonskasse auf 31. Dezember 1892	Fr. 3,072,146. 05

8. Immobilien-Conto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1892 vorgetragen . . Fr. 300,000. —
welcher unverändert bleibt.

Im Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt für Fr. 300,000.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewertet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vemieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1892 an Mietzinsen ein	Fr. 11,800. —
Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet	„ 6,000. —
	Fr. 17,800. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1892 nebst Unterhaltungskosten	„ 2,547. 73
Reinertrag	Fr. 15,252. 27

gleich einer Rendite von 5,08 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Am 1. Januar 1892 beliefen sich die Kapitalschulden auf			Fr. 1,774,269. 27
Dieselben haben sich im Jahr 1892 vermindert:			
1. um den Belauf der Liegenschaftsverkäufe von		Fr. 393,874. 20	
2. um die Erstattungen von		„ 18,000. —	
		Fr. 411,874. 20	
Dagegen aber vermehrt:			
1. infolge von Domänen-Ankäufen um . . .	Fr. 179,720. 49		
2. um die Erstattungen von	„ 177. —		
		„ 179,897. 49	
Verminderung			„ 231,976. 71
Stand der Kapital-Schulden auf 31. Dezember 1892			Fr. 1,542,292. 56
bestehend in:			
Passivkapitalien		Fr. 2,515,127. 81	
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo		„ 972,835. 25	
Bleiben gleich oben			Fr. 1,542,292. 56

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1892	Fr. 252,619. 40
Die für die Domänenkasse im Jahr 1892 eingegangenen Posten belaufen sich auf	„ 345,715. 14
	Fr. 598,334. 54
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	„ 405,270. 99
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1892	Fr. 193,063. 55

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1892 durchschnittlich Fr. 155,845. —, und es wurde der Domänenkasse dafür à $3^1/_2$ % ein Zins von Fr. 5454. 58 in Rechnung gebracht.

2. Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1892 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf			Fr. 473,190. 57
Einnahmen an Zinsen und Coupons	Fr. 16,251. 25		
Vergabungen	„ 3,000. —		
		Fr. 19,251. 25	
Ausgaben in Ablieferungen, Leibrenten und Steuern		„ 17,415. —	
Vermehrung			„ 1,836. 25
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1892			Fr. 475,026. 82

Hievon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 399,371. 70. Die übrigen Fr. 75,655. 12 sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

3. Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — abzüglich des Kontokorrent-Guthabens von Fr. 248,696. 75 am 1. Januar 1892		Fr. 4,026,123. 65
Kapitalrückzahlungen	Fr. 134,322. 49	
Neue Kapitalanlagen	„ 121.405. —	
Verminderung		„ 12,917. 49
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1892		Fr. 4,013,206. 16

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 337,255. 80, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Provisionen inkl. Fr. 94. — Kursgewinn auf Wertschriften betragen		Fr. 169,728. 39
Für erlaufene Marchzinse der neuen Kapitalanlagen wurden bezahlt	Fr. 554. 35	
und die Verwaltungskosten belaufen sich auf	„ 2,269. 84	
		„ 2,824. 19
Bleibt Reinertrag, welcher auf den Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurde		Fr. 166,904. 20

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahre 1892 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 46,457. 62 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von $3^1/_2$ % mit Fr. 1626. — vergütet und im Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

4. Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — abzüglich des Kontokorrent-Guthabens von Fr. 11,084. 95 — am 1. Januar 1892	Fr. 1,035,014. 92
Dieselben blieben 1892 unverändert.	
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1892	Fr. 1,035,014. 92

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 15,802. 50, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen	Fr. 41,575. 30
Davon abgezogen die Verwaltungskosten von	„ 404. 25
Bleibt Reinertrag, welcher auf den Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurde	Fr. 41,171, 05

Im Durchschnitt hatte diese Korporation im Jahre 1892 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 9248. 80, wofür ihr von der Hypothekarkasse à $3^1/_2$ % Fr. 323. 70 Zins vergütet und in Kontokorrent gutgeschrieben wurden.

5. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1892 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 9,622. 75
hat sich im Jahr 1892 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 288. 65
	Fr. 9,911. 40
Dagegen vermindert um die Quoten von	„ 905. —
welche an sechs Erbberechtigte auf die „Verlassenschaft de Zèles“ ausbezahlt wurden.	
Stand auf 31. Dezember 1892	Fr. 9,006. 40

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Gewinn- und Verlust-

Soll.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.					
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr. 2,077,348. 10				
abzüglich Vergütungen	„ 10. —	2,077,338	10		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1892		1,173,913	85		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 116,317. 70				
Marchzinse	„ 1,057,596. 15	3,251,251	95		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,171,227	05	2,080,024	90
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse		183,459	80		
„ „ kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember 1892		350,560	25		
		534,020	05		
abzüglich Erstattungen		32	15	533,987	90
An *Kreditoren in Kontokorrent* kreditierte Zinse		. . . .	.	330,207	47
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1892:					
1. An die Domänenkasse		5,454	58		
2. „ „ Insel-Korporation		1,626	—		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation		323	70	7,404	28
Total der Passivzinse in 1892		. . . .	.	2,951,624	55
Verluste und Abschreibungen.					
Keine.					
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden		. . . .	.	127,450	—
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr. 98,334. 16				
abzüglich Erstattungen . . . Fr. 11,407. 35					
und Emolumente . „ 8,371. 25					
	„ 19,778. 60	78,555	56		
Mietzins		6,000	—	84,555	56
Reinertrag.					
Ertrag des Staatseinschusses von Fr. 13,000,000. — pro 1892		. . . .	.	744,772	81
Derselbe ergiebt eine Verzinsung von 5,73 %.				3,908,402	92

Rechnung vom Jahr 1892.

Haben.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivzinse.					
Von *Darlehen auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr. 3,684,145. 66				
abzüglich Vergütungen	„ 373. 90	3,683,771	76		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1892		2,771,759	80		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 945,876. 10				
Marchzinse	„ 1,825,883. 70	6,455,531	56		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		2,743,124	90		
				3,712,406	66
Von den *Obligationen* eingegangene Zinse		993	70		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1892		676	60		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 337. 80				
Marchzinse	„ 338. 80	1,670	30		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		759	30		
				911	—
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse		41,491	35		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1892		54,909	20		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 19,812. 90				
Marchzinse	„ 35,096. 30	96,400	55		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		29,517	90		
				66,882	65
Von *Bankdepositen* und *Vorschüssen:*					
Kantonskasse, Zinse in Kontokorrent		. . . .	.	102,519	10
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		17,800	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		2,547	73		
				15,252	27
Total der Aktivzinse in 1892		. . . .	.	3,897,971	68
Provisionen.					
Eingegangene Darlehensprovisionen	Fr. 7,939. 60				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,561. 84	10,501	44		
abzüglich bezahlte Provisionen		70	20		
				10,431	24
				3,908,402	92

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1892.

Aktiva.

		Fr.	Rp.
Kassa, Barschaft		169,426	39
Darlehen auf Hypothek		92,513,353	97
Obligationen		20,889	70
Gemeindedarlehen		2,237,124	55
Immobilien, Anstaltsgebäude		300,000	—
Kantonskasse, Kontokorrent		3,072,146	05
Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1892:			
a. bei den Darlehen auf Hypothek	Fr. 2,771,759. 80		
b. bei den Obligationen	„ 676. 60		
c. bei den Gemeindedarlehen	„ 54,909. 20	2,827,345	60
		101,140,286	26

Passiva.

	Fr.	Rp.
Grundkapital des Staates	13,000,000	—
Depositen auf Kassascheine	58,777,420	—
Sparkassa-Einlagen	17,370,563	15
Kreditoren in Kontokorrent	9,880,552	90
Domänenkasse	193,063	55
Zinsschuldigkeit auf 31. Dezember 1892: bei den Depositen auf Kassascheine	1,173,913	85
Gewinn- und Verlust-Conto, Reinertrag pro 1892	744,772	81
	101,140,286	26

Übersicht
der in den Jahren 1891 und 1892 ausbezahlten Darlehen.

Amtsbezirke.	1891.						1892.					
	Anzahl Posten.	Kapital.		Total nach Landschaften.			Anzahl Posten.	Kapital.		Total nach Landschaften.		
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Frutigen	107	388,750	—				92	268,050	—			
Interlaken	188	1,028,650	—				259	930,090	—			
Nieder-Simmenthal	33	138,350	—				40	197,950	—			
Ober-Simmenthal	50	167,200	—				63	242,450	—			
Oberhasle	86	225,850	—				71	187,700	—			
Saanen	56	222,350	—				67	279,600	—			
Thun	21	189,750	—				19	49,650	—			
Oberland	. .	. . .	.	**541**	**2,360,900**	—	. .	. . .	.	**611**	**2,155,490**	—
Bern	67	1,231,300	—				63	945,900	—			
Seftigen	51	290,250	—				65	413,200	—			
Schwarzenburg	8	25,700	—				12	47,850	—			
Mittelland	. .	. . .	.	**126**	**1,547,250**	—	. .	. . .	.	**140**	**1,406,950**	—
Konolfingen	1	51,000	—				—	—	—			
Signau	—	—	—				—	—	—			
Trachselwald	2	28,000	—				3	25,500	—			
Emmenthal	. .	. . .	.	**3**	**79,000**	—	. .	. . .	.	**3**	**25,500**	—
Aarwangen	4	126,000	—				2	52,800	—			
Burgdorf	—	—	—				4	31,400	—			
Fraubrunnen	4	30,100	—				2	60,000	—			
Wangen	—	—	—				—	—	—			
Oberaargau	. .	. . .	.	**8**	**156,100**	—	. .	. . .	.	**8**	**144,200**	—
Aarberg	6	59,100	—				10	112,750	—			
Biel	18	225,600	—				27	400,150	—			
Büren	37	254,450	—				39	338,500	—			
Erlach	55	270,745	—				61	206,100	—			
Laupen	1	2,200	—				—	—	—			
Nidau	54	432,250	—				56	416,300	—			
Seeland	. .	. . .	.	**171**	**1,244,345**	—	. .	. . .	.	**193**	**1,473,800**	—
Courtelary	60	703,300	—				49	392,900	—			
Delsberg	5	22,150	—				11	100,200	—			
Freibergen	11	340,900	—				12	157,400	—			
Laufen	37	251,850	—				38	231,600	—			
Münster	27	250,350	—				30	198,650	—			
Neuenstadt	9	80,600	—				13	110,300	—			
Pruntrut	61	275,100	—				91	373,900	—			
Jura	. .	. . .	.	**210**	**1,924,250**	—	. .	. . .	.	**244**	**1,564,950**	—
Total	1059	7,311,845	—	**1059**	**7,311,845**	—	1199	6,770,890	—	**1199**	**6,770,890**	—

Kapital-Ausstand

der Darlehen auf Hypothek pro 31. Dezember nach Amtsbezirken und Landschaften.

Amtsbezirke.	1891.			1892.			Per Kopf der Bevölkerung.	
	Posten.	Kapital.		Posten.	Kapital.		1891.	1892.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Fr.
Frutigen	2,695	6,521,152	65	2,733	6,614,290	90	603,7	612,3
Interlaken	5,313	11,105,354	—	5,421	11,497,676	35	460,4	476,6
Nieder-Simmenthal	1,607	5,370,502	85	1,590	5,374,543	35	537,5	537,9
Ober-Simmenthal	1,842	6,080,872	35	1,866	6,107,995	90	835,5	839,2
Oberhasle	2,477	4,898,921	50	2,458	4,598,204	80	684,2	642,2
Saanen	1,328	4,022,940	70	1,344	4,110,485	50	788,6	805,8
Thun	1,502	5,232,214	20	1,466	5,029,832	65	173,2	166,5
Oberland	**16,764**	**43,231,958**	**25**	**16,878**	**43,333,029**	**45**	**456,8**	457,8
Bern	524	7,304,389	80	567	7,834,578	90	101,8	109,2
Seftigen	1,565	5,494,628	70	1,559	5,651,620	94	282,9	291
Schwarzenburg	538	2,321,252	10	543	2,321,465	25	210,5	210,6
Mittelland	**2,627**	**15,120,270**	**60**	**2,669**	**15,807,665**	**09**	**148**	**154,7**
Konolfingen	24	326,341	—	22	322,000	40	12,6	12,4
Signau	13	164,056	78	13	162,379	48	6,6	6,5
Trachselwald	20	185,361	—	23	208,431	10	7,7	8,6
Emmenthal	**57**	**675,758**	**78**	**58**	**692,810**	**98**	**9**	**9,2**
Aarwangen	42	407,965	20	42	450,375	95	15,2	16,8
Burgdorf	6	90,066	40	10	121,104	30	3	4,1
Fraubrunnen	57	645,127	20	57	629,922	80	49,7	48,5
Wangen	28	282,203	20	23	249,396	10	16,4	14,5
Oberaargau	**133**	**1,425,362**	—	**132**	**1,450,799**	**15**	**16,5**	**16,7**
Aarberg	543	1,927,200	38	510	1,917,150	36	114,7	114,1
Biel	305	3,335,000	15	319	3,513,678	18	180,3	190
Büren	1,037	3,445,177	57	1,014	3,500,646	44	354,7	360,4
Erlach	1,615	3,110,540	38	1,591	3,137,030	60	476	480,1
Laupen	50	551,002	60	45	510,227	50	61,5	56,9
Nidau	1,394	4,589,506	10	1,362	4,730,607	66	308,1	317,6
Seeland	**4,944**	**16,958,427**	**18**	**4,841**	**17,309,340**	**74**	**224,9**	**229,6**
Courtelary	506	4,090,699	55	520	4,211,503	75	151,4	155,9
Delsberg	118	733,736	90	125	790,562	40	52,6	56,7
Freibergen	148	1,280,007	70	152	1,402,448	35	119	130,4
Laufen	293	1,268,105	10	317	1,438,669	90	211,8	240,3
Münster	317	1,683,487	30	327	1,751,365	70	105,6	109,9
Neuenstadt	77	447,022	20	82	494,679	40	99,9	110,5
Pruntrut	730	3,681,085	50	779	3,801,493	55	144,8	149,5
Jura	**2,189**	**13,184,144**	**25**	**2,302**	**13,890,723**	**05**	**127,4**	**134,2**
Kanton Freiburg	3	28,985	51	3	28,985	51	—	—
Total	26,717	90,624,906	57	26,883	92,513,353	97	168,9	172,3

Übersicht der Guthaben der Kreditoren in Kontokorrent.

	1. Januar 1892.		Vermehrung.		Verminderung.		31. Dezember 1892.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Viehentschädigungskasse	1,537,163	65	52,408	65	39,773	55	1,549,798	75
2. Pferdscheinekasse	92,572	95	3,180	55	1,699	—	94,054	50
3. Landjäger-Invalidenkasse	205,686	85	13,037	75	10,591	65	208,132	95
4. Militärbussenkasse	113,746	10	3,927	70	1,525	05	116,148	75
5. Mushafen-Stiftung	839,896	10	28,411	—	28,152	95	840,154	15
6. Kantonsschulfonds	76,501	40	2,632	30	1,293	50	77,840	20
7. Schulsäckelfundus	111,692	35	3,790	90	3,381	25	112,102	—
8. Haller'sche Preismedaille	8,420	90	286	50	235	—	8,472	40
9. Lazarus-Preis	4,173	50	146	05	—	—	4,319	55
10. Lücke-Stipendium	4,833	85	163	80	152	25	4,845	40
11. Haller-Stiftung	12,388	05	433	60	—	—	12,821	65
12. Christkatholische Fakultät, Stipendienfonds	30,751	55	11,144	—	1,216	75	40,678	80
13. Trächselstiftung	36,604	40	1,237	80	1,238	80	36,603	40
14. Kantonsschule Pruntrut	121,627	15	4,941	—	13	20	126,554	95
15. Müslin'sches Legat	29,180	35	1,015	50	400	—	29,795	85
16. Knabentaubstummenanstalt	40,216	—	1,407	55	—	—	41,623	55
17. Kantonales Frauenspital	6,400	—	224	—	—	—	6,624	—
18. Kranken- und Armenfonds	631,795	25	49,883	35	—	—	681,678	60
19. Fonds zur Erweiterung der Irrenpflege	1,281,700	20	242,357	85	26,980	05	1,497,078	—
20. Waldaufonds	256,182	10	12,539	50	—	—	268,721	60
21. Moser-Stiftung	84,463	80	2,956	20	—	—	87,420	—
22. Korporationsgut des Inselspitals	248,696	75	430,489	—	362,406	—	337,255	80
23. Baufonds „ „	20,476	05						
24. Korporationsgut des Ausserkrankenhauses	11,084	95	102,265	93	97,548	38	15,802	50
25. Brandversicherungsanstalt, Reservefonds:								
a. Centralbrandkasse	1,725,563	40	158,419	—	—	—	681,588	47
b. Bezirks- u. Gemeindebrandkassen							1,202,393	93
26. Viktoriastiftung	398,110	45	18,676	25	17,415	—	399,371	70
27. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Unterstützungsfonds	52,536	10	1,832	—	196	55	54,171	55
28. Rettungsanstalt Landorf, Erziehungsfonds	10,480	70	366	80	—	—	10,847	50
29. „ Kehrsaz, „	33,725	85	1,180	35	—	—	34,906	20
30. „ Erlach, „	5,639	—	197	35	—	—	5,836	35
31. „ Aarwangen, „	12,883	45	450	90	—	—	13,334	35
32. Hülfs- und Patronatsfonds	6,357	30	222	50	—	—	6,579	80
33. Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus	—	—	45,626	—	—	—	45,626	—
34. Schwellenfonds für die Juragewässerkorrektion	—	—	1,036,556	20	—	—	1,036,556	20
35. Diverse Privatinstitute	170,268	50	569,026	95	548,481	95	190,813	50
Total	8,221,819	—	2,801,434	78	1,142,700	88	9,880,552	90

Stand der Depots auf Kassascheine nach den Amtsbezirken etc.

Amtsbezirke.	Auf 1. Januar 1892.		Zufluss.		Abfluss.		Auf 31. Dezember 1892.	
	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Frutigen	17	115,000	1	6,000	1	1,000	17	120,000
Interlaken	211	1,130,100	50	211,360	6	42,900	255	1,298,560
Nieder-Simmenthal	45	319,800	7	33,400	1	8,000	51	345,200
Ober-Simmenthal	4	22,000	2	13,500	—	—	6	35,500
Oberhasle	42	252,000	14	137,800	2	12,000	54	377,800
Saanen	15	43,250	4	9,100	1	4,000	18	48,350
Thun	629	3,050,120	81	460,000	20	134,500	690	3,375,620
Oberland	**963**	**4,932,270**	**159**	**871,160**	**31**	**202,400**	**1,091**	**5,601,030**
Bern	5,043	22,646,470	552	2,223,700	369	2,085,040	5,226	22,785,130
Seftigen	433	1,377,300	64	147,600	29	69,900	468	1,455,000
Schwarzenburg	42	242,700	3	15,000	5	19,200	40	238,500
Mittelland	**5,518**	**24,266,470**	**619**	**2,386,300**	**403**	**2,174,140**	**5,734**	**24,478,630**
Konolfingen	305	1,161,050	36	144,700	26	108,900	315	1,196,850
Signau	333	2,282,450	52	296,100	19	128,600	366	2,449,950
Trachselwald	629	2,196,380	42	158,900	40	170,300	631	2,184,980
Emmenthal	**1,267**	**5,639,880**	**130**	**599,700**	**85**	**407,800**	**1,312**	**5,831,780**
Aarwangen	461	2,201,090	54	203,100	24	116,900	491	2,287,290
Burgdorf	1,029	4,612,470	90	354,700	59	224,900	1,060	4,742,270
Fraubrunnen	516	1,988,160	62	266,900	49	176,000	529	2,079,060
Wangen	104	424,900	6	14,000	6	24,000	104	414,900
Oberaargau	**2,110**	**9,226,620**	**212**	**838,700**	**138**	**541,800**	**2,184**	**9,523,520**
Aarberg	557	2,326,180	47	167,600	39	148,450	565	2,345,330
Biel	112	438,020	16	60,800	10	30,000	118	468,820
Büren	69	203,200	15	51,600	7	24,000	77	230,800
Erlach	74	299,250	3	21,000	—	—	77	320,250
Laupen	221	881,420	14	29,900	8	34,900	227	876,420
Nidau	47	192,800	3	5,900	3	8,000	47	190,700
Seeland	**1,080**	**4,340,870**	**98**	**336,800**	**67**	**245,350**	**1,111**	**4,432,320**
Courtelary	70	450,800	25	158,000	5	50,000	90	558,800
Delsberg	76	267,450	10	32,000	4	22,300	82	277,150
Freibergen	2	10,000	1	1,000	—	—	3	11,000
Laufen	22	78,100	11	58,000	1	5,000	32	131,100
Münster	33	138,200	2	11,000	—	—	35	149,200
Neuenstadt	90	211,710	5	14,500	9	32,500	86	193,710
Pruntrut	292	984,200	24	56,800	9	53,000	307	988,000
Jura	**585**	**2,140,460**	**78**	**331,300**	**28**	**162,800**	**635**	**2,308,960**
Übrige Kantone	474	2,061,370	53	173,500	97	526,700	430	1,708,170
Ausland	174	958,920	37	105,900	42	440,800	169	624,020
Inhaber	943	4,994,490	133	801,400	155	1,526,900	921	4,268,990
Total	13,114	58,561,350	1,519	6,444,760	1,046	6,228,690	13,587	58,777,420
Inklusive cedierte mit	. .	. . . . .	114	508,460	114	508,460		
Eigentl. Zu- und Abfluss	. .	. . . . .	1,405	5,936,300	932	5,720,230		

Übersicht des Verkehrs der Hypothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassa-umsatz.	Staats-einschüsse.	Ertrag.	Staats-anleihen.	Depositen und Spargelder.	Hypothekaranlagen.		Verwaltungs-kosten.	
								Betrag.	Auf Fr. 1000 Anlagen.
31. Dez.	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3	—	126,260	1,206	2,225,830	18,400	8,26
1848	5,788,130	3,188,630	2,75	—	130,510	2,104	3,246,180	15,060	4,63
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	—	242,400	2,807	3,952,630	13,490	3,41
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	—	558,470	3,658	4,845,310	14,960	3,08
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570	2,76
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430	2,78
1853	8,527,520	6,573,230	3,35	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760	2,32
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970	2,18
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	—	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320	2,02
1856	12,813,920	7,223,070	3,18	—	4,298,530	6,286	10,650,740	18,820	1,76
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	—	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020	1,60
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	—	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030	1,73
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	—	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720	1,48
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	—	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120	1,17
1861	12,056,710	6,902,660	3,73	—	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840	1,20
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	—	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270	1,31
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	—	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720	1,26
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	—	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310	1,23
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620	1,14
1866	16,344,500	6,986,050	3,37	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450	1,14
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770	1,14
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630	1,07
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360	1,04
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190	1,24
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070	1,18
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420	1,21
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670	1,29
1874	13,174,160	7,386,950	4,13	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290	1,15
1875	26,257,810	7,386,950	2,41*)	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360	1,42
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050	1,53
1877	23,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840	1,43
1878	33,954,060	7,431,590	5,43	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960	1,41
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520	1,40
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320	1,37
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	—	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530	1,45
1882	39,971,110	12,936,480	5,65	—	48,266,690	20,275	58,481,840	83,630	1,43
1883	45,412,090	12,936,480	4,98	—	53,981,460	20,667	61,920,200	86,290	1,39
1884	48,772,640	12,936,480	5,23	—	57,572,140	21,452	66,888,570	77,260	1,15
1885	43,976,440	13,000,000	4,88	—	61,826,760	22,206	71,507,060	74,190	1,03
1886	60,884,820	13,000,000	4,98	—	66,451,260	22,645	74,532,730	80,010	1,07
1887	54,242,200	13,000,000	5,47	—	68,197,100	23,138	77,880,400	75,480	0,97
1888	59,334,900	13,000,000	5,37	—	74,475,650	23,559	80,888,700	72,250	0,89
1889	54,395,740	13,000,000	5,83	—	75,809,370	26,360	84,780,200	76,430	0,90
1890	50,632,430	13,000,000	5,82	—	77,816,580	26,648	88,049,180	81,370	0,92
1891	52,094,560	13,000,000	5,94	—	82,104,370	26,717	90,624,910	84,020	0,93
1892	62,974,350	13,000,000	5,73	—	86,028,540	26,883	92,513,350	84,560	0,91

*) Die Anleihenskosten im Betrage von Fr. 128,252. 37 wurden ganz verrechnet.

V. Steuerverwaltung.

A. Direkte Steuer.

(Grund-, Kapital- und Einkommensteuer.)

Die *Grund- und Kapitalsteuern* geben zu besondern Bemerkungen keinen Anlass, da die Erträgnisse derselben gegenüber dem Voranschlage und dem Vorjahre keine erwähnenswerten Abweichungen zeigen.

Die *Einkommensteuer* hat im Berichtjahr einen um ungefähr Fr. 215,000 höhern Ertrag abgeworfen als im Jahr 1891. Die Ursache dieser Zunahme liegt hauptsächlich in einer auf etwas veränderter Grundlage vorgenommenen Einschätzung der Geldinstitute. Zwar habeu eine Anzahl derselben gegen die sie betreffenden Einschätzungen Einspruch erhoben. Diese Einsprachen konnten jedoch bis zum Schlusse des Berichtjahres nicht erledigt werden.

Im Übrigen giebt auch die Einkommensteuer zu keinen Bemerkungen Anlass.

Weiter unten folgt eine Zusammenstellung des Ertrages unter Vergleichung mit den Voranschlagsposten und dem Ertrage des Jahres 1891.

B. Indirekte Steuern.

I. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag	Reinerträgnisse pro 1892.	Reinerträgnisse pro 1891.
	Fr.	Fr.	Fr.
a. Stempelsteuer	319,750	377,634. 45	367,665. 48
b. Banknotensteuer . .	90,000	90,000. —	85,500. —
	409,750	467,634. 45	453,165. 48

Der Mehrertrag der Stempelgebühren gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Rechnung von zur Stempelung gelangten Obligationen und Aktien verschiedener Unternehmungen (Rothhorn-, Schynige Platte-, Wengernalpbahn u. s. w.) zu setzen. Sodann ist auch ein vermehrter Umsatz von Stempelmarken im öffentlichen Verkehr gegenüber dem Vorjahr zu konstatieren, obgleich die Vorschriften des Stempelgesetzes namentlich bezüglich des Wertstempels vielfach umgangen werden. In einzelnen Fällen, in welchen die betreffenden Akten zufällig in die Hände der Behörden gelangten, wurde der Umgehung gesteuert. Allein solche Fälle bilden unzweifelhaft eine Ausnahme, und die weitaus grösste Zahl der Umgehungen bleibt ungeahndet. Ein sicheres und brauchbares Mittel, dieselben zu unterdrücken, ist eben noch nicht gefunden.

II. Erbschaftssteuer.

Der Reinertrag an Erbschaftssteuern steht sowohl gegenüber dem Voranschlag als gegenüber dem Ertrag des Vorjahres zurück, gegenüber dem erstern um rund Fr. 104,000, gegenüber dem letztern um rund Fr. 208,000. Seit Jahren haben die Erbschaftssteuern keinen so schwachen Reinertrag abgeworfen, wie im Berichtjahr.

Die seit Bestand des gegenwärtigen Gesetzes zu Handen der Gemeinden ausgerichteten Anteile belaufen sich auf Fr. 594,619. 94.

Über den Detail der Erbschaftssteuern wird auf nachstehende Tabelle verwiesen.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungsabgaben im Jahre 1892.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Rohertrag.		Abzüge. Provisionen (2 %) Einregistrierungsgebühren, Restitutionen etc.		Abzüge. Ausgerichtete Gemeindeanteile.		Reinertrag.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	18	5,820	20	264	97	556	90	4,998	33
Aarwangen	27	29,069	32	581	33	2,844	92	25,643	07
Bern	67	47,906	20	1,087	06	4,635	85	42,183	29
Biel	12	12,111	94	242	23	1,186	33	10,683	38
Büren	12	7,588	23	158	92	742	55	6,686	76
Burgdorf	24	25,721	50	519	93	2,518	89	22,682	68
Courtelary	12	4,200	64	84	—	411	67	3,704	97
Delsberg	10	6,539	40	1,018	39	552	08	4,968	93
Erlach	8	2,281	71	45	60	223	49	2,012	62
Fraubrunnen	16	12,277	08	245	53	1,192	20	10,839	35
Freibergen	20	4,570	70	652	44	395	79	3,522	47
Frutigen	7	2,283	46	48	86	222	96	2,011	64
Interlaken	16	6,977	45	139	49	688	22	6,149	74
Konolfingen	33	56,193	62	1,179	93	5,502	46	49,511	23
Laufen	7	1,676	67	552	24	113	77	1,010	66
Laupen	17	9,000	39	179	94	689	62	8,130	83
Münster	16	17,355	07	346	45	1,697	75	15,310	87
Neuenstadt	1	436	76	8	73	42	80	385	23
Nidau	11	5,385	64	122	70	527	18	4,735	76
Oberhasle	4	2,889	28	59	74	282	94	2,546	60
Pruntrut	32	7,841	75	2,117	10	547	90	5,176	75
Saanen	8	2,355	11	46	86	228	05	2,080	20
Schwarzenburg	3	724	87	14	49	72	48	637	90
Seftigen	22	7,772	98	97	35	763	78	6,911	85
Signau	25	14,794	16	299	30	1,410	17	13,084	69
Niedersimmenthal	7	2,287	27	102	30	220	61	1,964	36
Obersimmenthal	6	3,181	40	63	61	305	—	2,812	79
Thun	22	12,170	73	246	81	1,186	70	10,737	22
Trachselwald	17	13,557	96	271	11	1,328	51	11,958	34
Wangen	17	6,172	83	153	06	603	86	5,415	91
Total	497	331,144	32	10,950	47	31,695	43	288,498	42

III. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien.

Der Gebührenertrag überschreitet sowohl den Voranschlag als den Ertrag des Vorjahres. Bei den fixen Gebühren ist der Mehrertrag namentlich auf den Markenbedarf für Eintragungen der Obligationen und für Patente für Handelsreisende zurückzuführen. Der Ertrag für letztere ist bis Mitte Januar 1893 einberechnet. Sodann ist zu bemerken, dass bei dem auf Fr. 210,990 sich beziffernden Gebührenmarkenertrag der Gerichtsschreibereien und Betreibungsämter Fr. 41,100 inbegriffen sind, welche von ältern gerichtlichen Liquidationen herrühren und unter keiner andern Rubrik verrechnet werden konnten. Die Gebühren auf den übrigen Rubriken: Staats- und Gerichtskanzleien, Justiz-, Polizei- und Finanzdirektion, erreichen durchweg annähernd die Voranschlagssumme, was aus der Staatsrechnung des nähern ersichtlich ist.

Voranschlag pro 1892.

a. Fixe Gebühren	Fr. 240,000. —	
b. Prozentgebühren	„ 450,000. —	
		Fr. 690,000. —

Reinertrag pro 1892.

a. Fixe Gebühren	Fr. 369,941. 22	
b. Prozentgebühren	„ 460,481. 19	
		Fr. 830,422. 41

Reinertrag des Vorjahres.

Fixe und Prozentgebühren	Fr. 653,514. 15
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre	„ 176,908. 26
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	„ 140,422. 41

Vergleichung des Ertrages der Grund-, Kapital-, Einkommen- und verschlagenen Steuern mit dem Ertrage des Vorjahres und dem Voranschlag.

I. Grundsteuer (alter Kantonsteil).

	Ertrag pro 1892.	Ertrag pro 1891.
Reinertrag	Fr. 1,274,155. 35	Fr. 1,269,317. 80
Voranschlag pro 1892	„ 1,270,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 4,155. 35	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr. 4,837. 55	

II. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 682,511. 90	Fr. 675,905. 35
Voranschlag pro 1892	„ 670,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 12,511. 90	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr. 6,606. 55	

III. Einkommensteuer (alter Kanton).
(I., II. und III. Klasse.)

Reinertrag	Fr. 1,352,334. 97	Fr. 1,166,485. 67
Voranschlag pro 1892	„ 1,082,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 270,334. 97	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr. 185,849. 30	

IV. Einkommensteuer (neuer Kanton).
(I., II. und III. Klasse.)

Reinertrag	Fr. 292,423. 62	Fr. 288,293. 53
Voranschlag pro 1892	„ 271,080. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 21,343. 62	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr. 4,130. 09	

V. Verschlagene Steuern.

a. Grund- und Kapitalsteuern:

Es wurden bezogen	Fr.	38,412. 29	Fr.	38,039. 35
Voranschlag pro 1892	„	30,000. —		
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr.	8,412. 29		
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr.	372. 94		

b. Einkommensteuer (ganzer Kanton):

Es wurden bezogen	Fr.	47,984. 66	Fr.	22,446. 85
Voranschlag pro 1892	„	26,500. —		
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr.	21,484. 66		
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr.	25,537. 81		

VI. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Der Rohertrag derselben belief sich im Berichtjahr auf		Fr. 556,331. 26
Hiervon gehen an Verwaltungs- und Bezugskosten ab:		
Bezugsprovisionen	Fr. 16,700. 20	
Besoldungen	„ 12,769. 50	
Mietzinse, Bureau- und Reisekosten	„ 4,203. 20	
Vermessungskosten	„ 600. —	
		„ 34,272. 90
Bleibt Reinertrag		Fr. 522,058. 36
Im Budget waren vorgesehen		„ 516,676. —
Der Ertrag übertrifft also den Voranschlag um		Fr. 5,382. 36
Ebenso übertrifft der obige Reinertrag denjenigen des Jahres 1891 und zwar um		Fr. 7,744. 77

Im Personal dieser Verwaltung ist eine einzige Veränderung eingetreten, indem der zurücktretende Einnehmer X. Hennin in Delsberg provisorisch durch *Georges Jaquat* in Bassecourt ersetzt wurde. Infolge Ablauf der Amtsdauer sind neu gewählt worden der Aufseher *Joseph Scherrer* in Laufen, sowie die Einnehmer *Jacob Rondez* in Courgenay, *François Chapuis* in Miécourt, *Joseph Steiner* in Liesberg, *Emanuel Marchand* in Court, *Charles Langel* in Courtelary und *Jules Constant Auroi* in Orvin. Wegen der in Aussicht stehenden Revision der Steuergesetzgebung für den Jura wurden indes die genannten Einnehmer nur provisorisch gewählt.

Das in den Vorschriften über die Grundsteuer im Jura vorgesehene besondere Betreibungsverfahren musste dem eidgen. Betreibungs- und Konkursgesetze weichen, und es traten daher mit dem 1. Januar des Berichtjahres auch die „Pfandboten“ ausser Wirksamkeit.

B. Katastervorschüsse.

Dieselben betrugen am Anfang des Jahres	Fr. 84,795. —
Neue Vorschüsse wurden angewiesen für	„ 30,414. 73
Zusammen	Fr. 115,209. 73
Dagegen fanden Rückzahlungen statt im Betrage von	„ 30,685. 70
so dass die Vorschüsse am Jahresschluss betrugen	Fr. 84,524. 03
Es hat somit im Berichtjahr eine Verminderung stattgefunden von	Fr. 270. 97

VII. Salzhandlungsverwaltung.

Im Laufe des Jahres 1892 bezog unser Kanton an Kochsalz:

von der Saline Gouhenans	2,548,000 kg.
„ „ „ Schweizerhalle . . .	3,414,600 „
„ den schweiz. Rheinsalinen . .	3,409,000 „
Zusammen	9,371,600 kg.

und hat dafür bezahlt **Fr. 429,936. 39.**

Der Kochsalzverkauf bei den 7 Faktoreien erzeigt folgende Ergebnisse:

Faktorei Thun	1,626,291 kg.
„ Bern	2,241,466 „
„ Burgdorf	1,849,300.5 „
„ Langenthal	1,036,356 „
„ Nidau	1,082,318 „
„ Delsberg	1,112,811 „
„ Pruntrut	371,936 „
Verkauf von Kochsalz	9,320,478.5 kg.
„ „ „ 1891 . . .	8,244,557 „
Mehrverkauf 1892	1,075,921.5 kg.

Den 402 Salzauswägern wurden vergütet an Transportkosten von den Faktoreien in ihre Verkaufslokale . . . . . Fr. 84,467. 72
und an Salzauswägerlöhnen . . . „ 97,850. 91
Zusammen Fr. 182,318. 63

Durch den vermehrten Salzkonsum haben sich auch die Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr um Fr. 23,356 vermehrt. Die Verwaltungskosten sind annähernd die nämlichen geblieben.

In den übrigen Salzarten fand folgender Umsatz statt:

	Ankauf. Kg.	Verkauf. Kg.	Mehr-Verkauf Kg.	Weniger-Verkauf als 1891. Kg.
Tafelsalz . .	5,000	3,000	1,000	—
Meersalz . .	10,000	5,000	—	5,000
Düngsalz . .	78,200	78,200	—	298,500
Gewerbesalz .	150,000	130,000	—	70,000

Der *Reingewinn* pro 1892 beträgt . . . . . Fr. 731,842. 02
Im Jahre 1891 betrug derselbe „ 1,059,906. 60
daher *Minderertrag* pro 1892 . . Fr. 328,064. 58

Gegenüber dem Voranschlag ergiebt sich ein Mehrertrag von **Fr. 81,842. 02.**

Der Mehrverkauf an Kochsalz von 10,759 Säcken ist unzweifelhaft zu einem guten Teil der Reduktion des Salzpreises, namentlich der durch diese Reduktion herbeigeführten Abnahme des Schmuggels aus andern Kantonen zuzuschreiben. Aber zu einem nicht unwesentlichen Teile rührt die Verkaufszunahme auch von der Unterdrückung des Düng- und Gewerbesalzes her. Bezüglich des erstern wurde durch chemische Untersuchung nachgewiesen, dass dasselbe zum weitaus grössten Teil aus Kochsalz bestehe und die darin enthaltenen Denaturierungsstoffe unschwer entfernt werden könnten, so dass sich das Salz alsdann leicht zur Viehfütterung verwenden lasse. Diese Verwendung hatte auch unzweifelhaft seit Jahren in ziemlich ausgedehntem Masse stattgefunden. Es war aber ferner nachgewiesen, dass das Düngsalz wegen des darin enthaltenen Pfannensteines u. s. w. dem Vieh und der Käsefabrikation sehr nachteilig sei. Infolge dieser Umstände wurde der Düngsalzverkauf um Mitte März eingestellt.

Der Verkauf von Gewerbesalz, der überhaupt nur provisorisch eingeführt worden war, wurde unterbrochen, weil sich derselbe mit dem Dekret über Herabsetzung des Salzpreises, vom 23. Dezember 1891, nicht vereinigen liess. Definitiv abgethan ist indes diese Angelegenheit nicht, da von Gewerbetreibenden eine Anzahl Vorstellungen gegen die Aufhebung der ihnen s. Z. gewährten Vergünstigungen einlangten, über die noch entschieden werden muss.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern betrugen am Schlusse des Jahres Fr. 144,574. 60, sind somit um Fr. 9710. 61 geringer als auf 31. Dezember 1891. Verluste haben keine stattgefunden.

VIII. Einregistrierung.

Im Personal dieser Verwaltung sind keine Veränderungen eingetreten, auch ist über den Geschäftsgang derselben nichts Besonderes zu bemerken. Über den Ertrag giebt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

	Rohertrag.		Bezugskosten.		Anteil der Gemeinden		Anteil des Staates	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Pruntrut	33,014.	80	4,653.	65	26,951.	40	1,409.	75
Delsberg	10,686.	22	2,383.	20	7,820.	97	482.	05
Laufen	6,582.	37	1,328.	20	4,855.	17	399.	—
Freibergen	10,044.	70	2,257.	85	6,662.	70	1,124.	15
	60,328.	09	10,622.	90	46,290.	24	3,414.	95

Die Voranschlagssumme für den Staatsanteil betrug . . . . . Fr. 8,500. —

Der Ertrag bleibt also gegenüber dem Voranschlag im Rückstand um Fr. 5,085. 05
Gegenüber dem Ertrage des Jahres 1891 beträgt der Rückstand sogar „ 6,814. 20

Dieser bedeutende Ausfall hat seinen Grund darin, dass die Betreibungsakten und Wechselproteste, welche früher der Einregistrierung unterworfen waren, durch Art 94 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über Schuldbetreibnng und Konkurs von derselben befreit worden sind. Der Ausfall wird also auch für die Zukunft bleiben.

IX. Domänenverwaltung.

A. Domänen.

Ankäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Bern.							
Bern, Landparzelle an der Bühlstrasse	—	—	20	78	930	18,471.	20
Bümpliz, 5 Liter Wasser zum Pfrundbrunnen . .	—	—	—	—	—	1,150.	—
Burgdorf.							
Burgdorf, 2 Landparzellen als Bauplatz für das Technikum . . . . . (Der Kaufpreis fällt nicht zu Lasten der Domänenkasse.)	—	—	99	26	6,270	—	—
Erlach.							
Erlach, 1 Grossmatte im „Brühl“	—	—	87	47	4,150	4,300.	—
1 „Lumistmatte“	—	—	38	43	1,800	1,510.	—
Gals, Grundstücke zur Arrondierung der Domäne St. Johannsen	—	9	17	74	8,120	8,936.	75
Ins, Grundstücke zur Arrondierung der Strafanstalt in Ins	—	—	87	55	1,790	1,310.	35
Oberhasle.							
Meiringen, 2 Stücke Lischland, Hubeley und Säumlimaad genannt	—	1	40	22	780	2,751.	15
Total Ankäufe	—	13	91	45	23,840	38,429.	45

Verkäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Aarberg.							
Aarberg, 6 Liter Wasser vom Schlossbrunnen . .	—	—	—	—	—	500.	—
Aarwangen.							
Ursenbach, verschiedene Teile der Pfrunddomäne samt der Scheune	1	1	42	62	9,340	10,770.	—
Bern.							
Bern, untere Mühlematte	—	1	64	36	10,960	82,180.	—
Bümpliz, 3 Grundstücke der Pfrunddomäne samt Pfrundscheune	1	2	70	—	12,400	13,200.	—
Büren.							
Büren, Reisgrund der alten Aare	—	6	60	60	—	550.	50
Burgdorf.							
Hindelbank, verschiedene Grundstücke der Pfrunddomäne	—	2	26	14	5,790	7,730.	—
Koppigen, 2 Parzellen der Pfrunddomäne . . .	—	1	04	33	4,360	4,630.	—
Oberburg, Pfrundmatte	—	—	86	50	3,050	5,000.	—
Courtelary.							
Tramlingen, Abschnitt der Pfrundhofstatt . . .	—	—	1	53	45	258.	45
Erlach.							
Gals, ein Stück Strandboden bei der Ziegelhütte .	—	—	69	22	—	350.	—
eine Grissachmoosmatte	—	—	38	07	320	320.	—
Fraubrunnen.							
Limpach, Kirchenchor	1	—	—	94	15,050	—	—
Interlaken.							
Brienz, Tiefenlische	—	—	14	67	160	300.	—
Gsteig, 2 Stücke Mattland von der Pfrunddomäne	—	—	73	17	4,470	9,032.	—
Interlaken, ein Landstreifen für Strassenerweiterung	—	—	6	—	500	500.	—
Konolfingen.							
Diesbach, 2 Schupposenrechte der Pfrunddomäne	—	—	—	—	—	757.	20
Münsingen, ein Streifen Wiesenland zur Bahnhoferweiterung	—	—	10	75	600	1,429.	60
7 Parzellen Staudland oben und untenher dem Schützenfahr	—	1	19	50	330	330.	—
Nidau.							
Hagneck, ein Streifen Land, links am Kanal . .	—	—	99	—	900	1,500.	—
Schwadernau, 2 Parzellen des alten Zihlbettes . .	—	1	67	—	—	815.	—
Übertrag	3	22	54	40	68,275	140,152.	75

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Übertrag	3	22	54	40	68,275	140,152.	75
Oberhasle.							
Guttannen, eine Parzelle der Pfrunddomäne für Strassenzwecke	—	—	—	90	60	60.	—
Innertkirchen, eine Parzelle der Pfrunddomäne für Strassenzwecke	—	—	2	—	100	100.	—
Meiringen, ein Stück Wiesenland, Heid- oder Haberacher genannt	—	—	45	90	360	1,100.	—
das Hirsiheimwesen	1	1	07	—	3,350	2,800.	—
2 Stücke Lischland, Hubeley und Säumlimaad genannt	—	1	40	22	780	2,820.	—
Pruntrut.							
Damvant, ehemalige Ohmgeldbesitzung	2	—	14	55	14,794	9,000.	—
Seftigen.							
Burgistein, 5 Stücke Wiesen-, Matt- und Moosland im Entsumpfungsgebiet	—	4	09	45	3,350	4,355.	—
Lohnstorf, 2 Stücke Mattland, Krummmatte und Schafmatte, im Entsumpfungsgebiet	—	2	58	48	4,660	3,010.	—
Schwarzenburg.							
Schwarzenburg, 6—8 Minutenliter Wasser vom Schlossbrunnen für den Bezirksspital	—	—	—	—	—	150.	—
Signau.							
Eggiwyl (und Marbach), Grosshorbenalp	8	116	47	80	48,210	45,320.	—
Nieder-Simmenthal.							
Wimmis, ein Abschnitt der Amtschreiberei-Hofstatt An Platz des auf Fr. 30 bestimmten Kaufpreises übernahm der Käufer die betreffende Zäunepflicht.	—	—	—	05	—	—	—
Ober-Simmenthal.							
St. Stephan, Kirchenchor	1	—	2	70	1,110	—	—
Thun.							
Thun, eine Parzelle des Pfrundgartens für Erweiterung des Unterweisungslokals	—	—	1	17	130	135.	45
Trachselwald.							
Walterswyl, 5 Grundstücke der Pfrunddomäne samt Scheune	1	8	08	69	20,580	24,000.	—
Kanton Freiburg.							
Kerzers, ein Stück der Pfrundscheuermatte	—	—	5	96	300	431.	—
Total Verkäufe	16	156	99	27	166,059	233,434.	20

	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Rp.
Am Anfang des Jahres war der Bestand der Staatsdomänen	2,657	62	64	24,118,688.	—
Hierzu die oben verzeichneten Ankäufe	13	91	45	23,840.	—
Ferner Schatzungsberichtigungen	9	16	24	152,137.	—
Zusammen	2,680	70	33	24,294,665.	—
Hiervon gehen ab:					
die oben verzeichneten Verkäufe . (ha. 156, a. 99, m². 27, Fr. 166,059)					
Schatzungsberichtigungen . . . (ha. 1, a. 46, m². 48, Fr. 14,836)					
	158	45	75	180,895.	—
Bestand auf 1. Januar 1893	2,522	24	58	24,113,770.	—

übereinstimmend mit den weiter unten folgenden Tabellen.

Bezüglich der oben angeführten, durch Berichtigung eingetretenen Erhöhung der Grundsteuerschatzung von Fr. 152,137. — ist zu bemerken, dass dieselbe zum grössten Teil von Neubauten herrührt.

Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtjahr auf	Fr. 684,944.	49
die bezügliche Voranschlagssumme beträgt	„ 673,500	—
Der Ertrag ist mithin günstiger als der Voranschlag um	Fr. 11,444.	49

Dagegen ist er um Fr. 5828. 53 ungünstiger als der Ertrag des Jahres 1891.

Der obige Reinertrag von Fr. 684,944. 49 repräsentiert eine Rendite von 2,8 % der Grundsteuerschatzungssumme.

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1893.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	31	272,000	19	64	54	64,650	248,950
Aarwangen	42	315,700	7	58	40	23,945	250,350
Bern	40	575,900	14	06	61	83,640	496,650
Biel	3	70,300	—	5	06	—	95,960
Büren	31	299,700	13	29	75	55,730	253,775
Burgdorf	31	372,400	10	61	04	43,310	328,340
Courtelary	10	156,600	5	53	46	13,645	177,532
Erlach	16	180,700	18	02	54	66,340	170,910
Fraubrunnen	21	254,700	18	45	12	91,190	215,340
Frutigen	11	90,800	5	99	06	11,980	66,875
Interlaken	44	351,400	17	14	41	92,237	328,370
Konolfingen	26	217,200	17	67	86	72,970	184,080
Laupen	14	133,900	3	85	98	12,060	110,000
Münster	3	36,300	11	98	01	29,157	35,224
Neuenstadt	8	81,600	1	03	78	2,576	55,485
Nidau	32	305,400	14	92	62	105,250	240,040
Oberhasle	16	92,700	10	50	04	35,645	50,610
Saanen	15	103,200	7	28	17	20,334	73,880
Schwarzenburg	12	75,300	10	61	67	23,940	57,570
Seftigen	31	305,300	9	35	93	40,470	223,320
Signau	30	252,200	6	36	03	23,290	195,400
Nieder-Simmenthal	12	69,400	1	84	35	8,570	67,980
Ober-Simmenthal	12	98,900	9	71	55	26,420	51,910
Thun	35	350,900	18	80	74	108,359	276,790
Trachselwald	30	323,600	4	75	97	12,480	202,210
Wangen	9	147,900	6	58	96	19,240	141,940
Kanton Freiburg	3	18,400	3	18	47	32,453	—
Total	568	5,552,400	268	90	12	1,119,881	4,599,491
							1,119,881
							5,719,372

Bestand der Civildomänen

auf 1. Januar 1893.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	22	491,500	155	31	48	382,730	241,050
Aarwangen	12	240,900	24	57	46	206,460	169,760
Bern	165	9,325,200	258	28	94	1,959,520	8,095,240
Biel	1	117,000	—	66	90	—	127,832
Büren	3	100,000	36	69	17	20,830	99,220
Burgdorf	49	1,006,400	169	89	41	555,230	403,730
Courtelary	7	110,900	—	42	67	5,000	113,184
Delsberg	9	175,000	1	31	97	11,780	187,333
Erlach (inkl. Oberwistenlach)	65	849,300	1175	53	60	1,454,430	297,790
Fraubrunnen	27	518,000	25	96	52	323,160	295,310
Freibergen	2	86,200	—	19	64	35,900	65,185
Frutigen	2	51,600	—	60	39	—	45,930
Interlaken	15	281,000	12	23	98	105,610	318,640
Konolfingen	34	1,104,500	109	56	73	502,730	88,560
Laupen	7	91,300	1	—	99	23,330	71,520
Münster	12	251,000	73	73	99	228,882	26,510
Neuenstadt	1	31,500	—	15	33	—	25,603
Nidau	5	150,400	116	13	79	43,110	116,450
Oberhasle	10	57,600	37	33	01	19,610	25,310
Pruntrut	22	494,300	1	03	37	253,662	315,894
Saanen	2	27,700	—	4	98	—	24,280
Schwarzenburg	3	72,100	—	96	76	2,900	76,310
Seftigen	11	239,800	23	79	36	88,790	152,470
Signau	5	83,000	11	89	35	31,970	55,380
Nieder-Simmenthal	3	132,200	—	40	16	6,500	95,890
Ober-Simmenthal	6	88,900	1	12	50	3,750	57,000
Thun	11	307,900	—	56	99	152,950	154,860
Trachselwald	10	160,800	13	44	57	65,693	60,400
Wangen	3	127,500	—	40	45	21,700	81,530
Total	524	16,773,500	2253	34	46	6,506,227	11,888,171

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1893.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grnndsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	53	763,500	174	96	02	447,380	490,000
Aarwangen	54	556,600	32	15	86	230,405	420,110
Bern	205	9,901,100	272	35	55	2,043,160	8,591,890
Biel	4	187,300	—	71	96	—	223,792
Büren	34	399,700	49	98	92	76,560	352,995
Burgdorf	80	1,378,800	180	50	45	598,540	732,070
Courtelary	17	267,500	5	96	13	18,645	290,716
Delsberg	9	175,000	1	31	97	11,780	187,333
Erlach (inkl. Oberwistenlach)	81	1,030,000	1193	56	14	1,520,770	468,700
Fraubrunnen	48	772,700	44	41	64	414,350	510,650
Freibergen	2	86,200	—	19	64	35,900	65,185
Frutigen	13	142,400	6	59	45	11,980	112,805
Interlaken	59	632,400	29	38	39	197,847	647,010
Konolfingen	60	1,321,700	127	24	59	575,700	272,640
Laupen	21	225,200	4	86	97	35,390	181,520
Münster	15	287,300	85	72	—	258,039	61,734
Neuenstadt	9	113,100	1	19	11	2,576	81,088
Nidau	37	455,800	131	06	41	148,360	356,490
Oberhasle	26	150,300	47	83	05	55,255	75,920
Pruntrut	22	494,300	1	03	37	253,662	315,894
Saanen	17	130,900	7	33	15	20,334	98,160
Schwarzenburg	15	147,400	11	58	43	26,840	133,880
Seftigen	42	545,100	33	15	29	129,260	375,790
Signau	35	335,200	18	25	38	55,260	250,780
Nieder-Simmenthal	15	201,600	2	24	51	15,070	163,870
Ober-Simmenthal	18	187,800	10	84	05	30,170	108,910
Thun	46	658,800	19	37	73	261,309	431,650
Trachselwald	40	484,400	18	20	54	78,173	262,610
Wangen	12	275,400	6	99	41	40,940	223,470
Kanton Freiburg	3	18,400	3	18	47	32,453	—
Total	1092	22,325,900	2522	24	58	7,626,108	16,487,662

Pachtzins-Einnahmen pro 1892.

Amtsbezirke.	Civil-Domänen.						Pfrund-Domänen.						Total.	
	Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	9,329	15	1,108	—	8,221	15	1,485	—	10	—	1,475	—	9,696	15
Aarwangen	4,715	—	—	—	4,715	—	889	—	—	—	889	—	5,604	—
Bern	112,823	78	149	55	112,674	23	2,896	—	—	—	2,896	—	115,570	23
Biel	60	—	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	60	—
Büren	473	50	—	—	473	50	1,122	—	—	—	1,122	—	1,595	50
Burgdorf	11,741	20	100	—	11,641	20	1,320	—	—	—	1,320	—	12,961	20
Courtelary	510	—	—	—	510	—	282	—	—	—	282	—	792	—
Delsberg	250	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—	—	250	—
Erlach	16,541	05	10	—	16,531	05	1,526	—	—	—	1,526	—	18,057	05
Fraubrunnen	3,266	60	—	—	3,266	60	2,248	—	—	—	2,248	—	5,514	60
Freibergen	550	—	—	—	550	—	—	—	—	—	—	—	550	—
Frutigen	50	—	—	—	50	—	550	—	—	—	550	—	600	—
Interlaken	4,460	—	—	—	4,460	—	1,700	—	—	—	1,700	—	6,160	—
Konolfingen	13,009	70	250	—	12,759	70	1,263	—	—	—	1,263	—	14,022	70
Laupen	320	—	—	—	320	—	447	50	—	—	447	50	767	50
Münster	3,444	—	—	—	3,444	—	770	—	—	—	770	—	4,214	—
Nidau	690	—	15	—	675	—	1,746	—	—	—	1,746	—	2,421	—
Oberhasle	2,301	62	—	—	2,301	62	680	—	—	—	680	—	2,981	62
Pruntrut	2,837	50	—	—	2,837	50	—	—	—	—	—	—	2,837	50
Saanen	—	—	—	—	—	—	930	—	—	—	930	—	930	—
Schwarzenburg	455	—	—	—	455	—	1,160	—	—	—	1,160	—	1,615	—
Seftigen	2,466	—	—	—	2,466	—	823	—	40	—	783	—	3,249	—
Signau	3,250	—	—	—	3,250	—	525	—	—	—	525	—	3,775	—
Nieder-Simmenthal	280	—	—	—	280	—	140	—	—	—	140	—	420	—
Ober-Simmenthal	300	—	—	—	300	—	980	—	—	—	980	—	1,280	—
Thun	2,099	—	—	—	2,099	—	2,030	—	—	—	2,030	—	4,129	—
Trachselwald	1,885	65	376	08	1,509	57	860	—	62	—	798	—	2,307	57
Wangen	593	35	—	—	593	35	535	—	—	—	535	—	1,128	35
Total	198,702	10	2,008	63	196,693	47	26,907	50	112	—	26,795	50	223,488	97

B. Jagd.

Der Reinertrag des Jagdregals belief sich im Berichtjahr auf . . . . . Fr. 27,449. 42
Derselbe war veranschlagt zu . . . . . „ 25,300. —

Der Ertrag übertrifft mithin die Voranschlagssumme um . . . . . Fr. 2,149. 42
Auch gegenüber dem Jahr 1891 ergibt sich ein kleiner Mehrertrag, und zwar . . . „ 319. 60

An Jagdbewilligungen wurden erteilt:

Amtsbezirke.	Anzahl Patente.		
	Hochwild.	Niedere Jagd.	Raubtiere, Schwimmvögel etc.
Aarberg	1	24	12
Aarwangen	—	39	9
Bern	2	65	52
Biel	—	29	20
Büren	—	14	10
Burgdorf	—	40	19
Courtelary	4	38	12
Delsberg	9	27	—
Erlach	—	20	8
Fraubrunnen	—	22	14
Freibergen	1	26	—
Frutigen	2	5	4
Interlaken	7	23	21
Konolfingen	—	37	16
Laufen	2	8	—
Laupen	—	18	9
Münster	5	25	—
Neuenstadt	—	11	4
Nidau	—	14	11
Oberhasle	7	3	4
Pruntrut	1	68	—
Saanen	1	3	—
Schwarzenburg . . .	2	13	9
Seftigen	2	15	12
Signau	—	31	14
Obersimmenthal . . .	10	1	9
Niedersimmenthal . .	9	7	12
Thun	—	27	19
Trachselwald	—	21	7
Wangen	—	18	4
Zusammen	65	692	311
Im Jahre 1891 waren es	96	622	326
1892 mehr ausgestellt	—	70	—
„ weniger „	31	—	15

Die beiden im letzten Jahre mit Bann belegten Bezirke in den Amtsbezirken Aarwangen und Wangen wurden im Berichtjahre für die Jagd wieder freigegeben, dagegen aber zwei angrenzende Bezirke in den Amtern Aarwangen und Wangen in Bann gelegt. Damit wurde eine seiner Zeit von der Sektion Oberaargau des schweizerischen Jäger- und Wildschutzvereins „Diana“ verlangte successive Bannlegung eines grossen Teiles der drei obgenannten Amtsbezirke beendet.

Die eidgenössischen Bannbezirke haben im Berichtjahre keine Grenzveränderungen erfahren, und auch das Hutpersonal ist das nämliche geblieben. Aus den Tagebüchern und Berichten der Wildhüter mögen hier folgende Angaben Platz finden:

Wildhüter.	*Bannbezirke.*	Zahl der Streiftouren.	Zahl der Frevelanzeigen.	Erlegtes Raubwild.		Ungefähre Zahl der Gemsen.
				Säugetiere.	Vögel.	
Blatter	Faulhorn . . .	120	1	15	5	85
Wenger	„ . . .	238	1	28	65	470
Stoller	„ . . .	190	2	18	7	145
Boss	Hohgant . . .	148	1	6	—	100
Gyger	„ . . .	153	—	1	—	57
Jaggi	Gifferhorn . . .	250	2	86	181	350
Wäffler	Kienthal-Suldthal	202	2	26	10	75

In dem zuletzt angeführten Bannbezirk befinden sich seit einiger Zeit auch etwa ein halbes Dutzend Rehe.

Die Ausgaben für diese Hut beliefen sich auf Fr. 5782. 75, woran der Bund einen Beitrag von $^1/_3$, also Fr. 1927. 58, leistete. Dieser Beitrag wird in der Staatsrechnung des Jahres 1893 erscheinen.

C. Fischerei.

Um die Mitte des Berichtjahres wurde die kantonale Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei vom Grossen Rathe angenommen. Dieselbe trat nach der am 12. Juli erfolgten bundesrätlichen Genehmigung sofort in Kraft. Die Durchführung konnte jedoch nur successive erfolgen, da über einzelne Punkte noch sorgfältige Erhebungen nötig waren. Vor allem aus wurden die in Art. 11 der Vollziehungsverordnung vorgesehenen Aufseher gewählt. Die Wahl fiel auf folgende Personen:

1. Jakob Gysi, gewesener Fischer, in Unterseen.
2. Christ. Müller, Staatsbannwart, in Spiez.
3. Fr. v. Wattenwyl, Fischereiagent, in Bern.
4. E. Krebs, Oberwegmeister, in Twann.
5. Honoré Maître, Fischereiagent, in Epiquerez.
6. E.-E. Rossé, Staatsbannwart, in Court.

Die jährliche Besoldung dieser Aufseher wurde auf Fr. 300 bis Fr. 1000 bestimmt, je nachdem der Gewählte schon für eine andere Staatsbeamtung besoldet wird oder nicht.

Gegen Ende des Jahres wurden sodann die Fischerordnungen über den Thuner- und Brienzersee von 1784 und diejenige über den Bielersee von 1806 als dahingefallen und aufgehoben erklärt, die Taxen für die neuen Bewilligungen festgesetzt und die allfälligen Liebhaber zur Anmeldung eingeladen. Die Ausgabe der Bewilligungen fällt jedoch nicht mehr in das Berichtjahr.

Die Reineinnahmen aus der Fischerei betrugen im Berichtjahr	Fr.	947. 55
Veranschlagt waren dieselben mit .	„	500. —
so dass die Voranschlagssumme noch übertroffen wird um	Fr.	447. 55
dagegen bleibt der obige Reinertrag hinter demjenigen des Jahres 1891 zurück um	„	1062. 08

Der Ausfall rührt her von den vermehrten Ausgaben für die Aufsicht, d. h. von den Besoldungen der Fischereiaufseher. Die neugewählten Fischereiaufseher mussten nämlich je nach ihrem Dienstantritt teils schon von Anfang August, teils erst von Mitte November an besoldet werden.

Nach Art. 29 des Bundesgesetzes über die Fischerei leistete der Bund an die Besoldung der Fischereiaufseher und an die Prämien für Ausrottung von Fischottern und Fischreihern einen Beitrag von Fr. 1119. 88, der aber erst in der Staatsrechuung des Jahres 1893 erscheinen wird.

Von den Beiträgen, welche der Bund für den Betrieb künstlicher Fischzuchtanstalten während der im Frühjahr 1892 zu Ende gegangenen Brutperiode ausrichtete, fielen den 16 Besitzern solcher Anstalten im Kanton Bern Beträge von Fr. 20 bis Fr. 500, im ganzen Fr. 2450, zu.

D. Bergbau.

1. Eisenerzgebühren.

Die Erzausbeutung der Eisenwerkgesellschaft Choindez belief sich auf 58,479 Hektoliter und die dafür bezahlte Gebühr auf	Fr.	4678. 32
Nach Abzug der Besoldung des Mineninspektors von	„	1200. —
verbleibt somit ein Reinertrag von .	Fr.	3478. 32
Die Budgetsumme betrug . . .	„	3000. —
so dass sich ein Mehrertrag herausstellt von	Fr.	478. 32
Gegenüber dem Ertrage des Jahres 1892 ergiebt sich ein Überschuss von	Fr.	1412. 72

Das günstigere Ergebnis ist dem Umstande zuzuschreiben, dass die Erzausbeutung im Berichtjahr um 17,659 Hektoliter stärker war als im vorhergehenden Jahre.

2. Gebühren für Ausbeutung von Steinbrüchen.

Die Ostermundigen-Steinbruchgesellschaft bezahlte für 1174,21 m³ im Stockernsteinbruch ausgebeuteten Sandstein Fr. 1291. 60. Da aber die Ausbeutung in einer Mine im Grundeigenthum des Herrn Oberstlieutenant von Tscharner im Rothhaus stattgefunden hatte, so fiel diesem laut Vertrag die Hälfte des obigen Betrages zu, und es reduziert sich somit der Ertrag des Stockernsteinbruches pro 1892 auf Fr. 645. 80.

Bern, den 27. Mai 1893.

Der Finanzdirektor:
Scheurer.

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. Dezember 1892.

	Bern		St. Immer		Biel		Burgdorf		Thun		Langenthal		Pruntrut		Total			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Haben.																		
Ertrag des Wechsel-Conto: Schweizerwechsel, Diskonto	192,887	29	51,716	70	54,463	83	10,270	03	30,420	49	20,981	61	36,814	50	397,554	45		
Fremdwechsel, „	14,904	27	1,721	75	3,035	25	1,995	17	2,137	89	2,584	13	3,481	61	29,860	07		
Hinterlagenwechsel, „	18,121	65	560	50	8,015	10	2,650	90	2,050	40	6,198	45	5,941	20	43,538	20	470,952	72
Zinse: Hauptbank und Filialen	108,578	32	413	75	2,421	93	11,546	68	5,503	38	7,940	81	1,643	66	138,048	53		
Kreditrechnungen	98,607	50	47,720	04	40,716	60	15,890	25	43,091	47	18,202	40	23,385	10	287,613	36		
Korrespondenten	29,909	78	133	17	8,576	73	1,698	06	952	02	1,176	18	723	43	43,169	37		
Darlehen	2,401	30	147	30	2,424	80	.	.	995	—	463	65	.	.	6,432	05		
Hypothekaranlagen	6,435	80	.	.	.	.	.	.	296	—	.	.	.	.	6,731	80		
Wertschriften-Conto	489,589	32	.	.	25	80	3,314	10	41	95	793	55	.	.	493,764	72		
Immobilien: Bankgebäude	15,275	75	1,950	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17,225	75		
Andere Immobilien	4,916	36	1,874	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,790	81	999,776	39
Provisionen: Kreditrechnungen	17,712	79	11,412	20	9,149	40	5,586	45	10,565	95	4,667	05	4,965	55	64,059	39		
Depotrechnungen	2,488	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	80	2,503	10		
Korrespondenten	2,169	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100	15	2,269	39		
Darlehen	252	50	3	10	250	95	.	.	.	.	.	.	.	.	506	55		
Coupons-Conto	4,903	71	27	65	71	83	221	68	129	48	110	13	126	10	5,590	58		
An- und Verkauf von Wertschriften	9,333	01	22	25	58	65	2,985	80	189	70	109	50	502	30	13,201	21		
Anleihensvermittlungen	191	45	.	.	.	.	169	55	152	05	61	10	2	75	576	90		
Agio auf fremden Noten und Münzen	316	17	140	—	637	65	361	65	1,117	80	360	—	599	70	3,532	97		
Diversi	29	60	42	50	95	55	2	85	180	55	282	60	.	.	633	65		
Aufbewahrungsgebühren	10,878	—	1	10	143	90	40	85	53	20	333	10	9	—	11,459	15	104,332	89
Eingänge von frühern Abschreibungen	53	—	475	30	399	95	.	.	.	.	154	25	93	—	.	.	1,175	50
Gewinn auf dem Wertschriften-Conto	106,842	05	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	106,842	05
	1,136,797	16	118,361	76	130,487	92	56,734	02	97,877	33	64,418	51	78,402	85			1,683,079	55
Soll.																		
Verwaltungskosten: Bankrat	5,876	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,876	33		
Filialkomitees	.	.	739	50	600	—	312	—	968	—	704	—	776	—	4,099	50		
Besoldungen der Beamten und Angestellten	78,125	95	17,900	—	18,461	—	11,866	—	20,760	—	12,300	—	15,570	—	174,982	95		
Assekuranz u. Unterhalt des eigenen Bankgebäudes	997	55	1,983	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	2,980	55		
Lokalmiete	10,000	—	1,075	—	1,600	—	1,200	—	1,400	—	1,672	70	500	—	17,447	70		
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	2,347	85	559	65	838	50	251	15	807	30	421	15	339	95	5,565	55		
Bureaukosten	11,454	57	1,424	40	1,146	65	870	95	1,083	12	1,034	30	1,476	90	18,490	89		
Porti, Depeschen und Konkordatsspesen	10,614	74	341	46	966	72	649	63	.	.	706	14	709	26	13,987	95		
Rechtskosten	408	80	249	40	760	15	.	.	.	.	.	.	.	.	1,418	35		
Reisekosten	263	15	50	65	12	—	13	50	5	—	14	—	59	50	417	80		
Diversi	1,054	90	429	80	419	95	228	60	283	30	516	85	177	35	3,110	75	248,378	32
Steuern: Bundesbanknotensteuer	15,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15,000	—		
Kantonale Banknotensteuer	90,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	90,000	—		
Kantonale Steuern	727	20	250	05	.	.	.	.	31	28	.	.	.	.	1,008	53		
Gemeindesteuern	727	20	365	35	.	.	.	.	62	55	.	.	.	.	1,155	10	107,163	63
Zinse: Hauptbank und Filialen	21,870	76	44,201	48	46,863	27	133	18	3,652	42	236	14	18,102	17	135,059	42		
Kreditrechnungen	12,656	42	2,201	55	4,627	30	8,358	95	4,424	97	2,266	65	410	10	34,945	94		
Depotrechnungen	225,106	—	8,388	14	12,177	14	9,207	22	20,809	84	13,389	35	12,089	72	301,167	41		
Korrespondenten	9,008	07	641	37	4	55	297	70	970	27	648	50	195	94	11,766	40		
Kassascheine	65,173	—	5,621	65	6,595	65	4,495	50	11,110	20	9,435	20	10,903	55	113,334	75		
Reservefonds	12,790	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12,790	90	609,064	82
Provisionen: Kreditrechnungen	81	50	.	.	282	30	.	.	.	.	.	.	.	.	363	80		
Depotrechnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	153	95	.	.	153	95		
Korrespondenten	1,052	80	.	.	365	48	167	20	235	69	.	.	17	45	1,838	62		
Agio auf fremden Noten und Münzen	3,762	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,762	60	6,118	97
Abschreibungen: auf andern Immobilien	.	.	10,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	—		
auf dem Wertschriften-Conto	44,227	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	44,227	75		
auf Mobiliar	1,066	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,066	30	55,294	05
Verluste: auf Schweizerwechseln	362	—	4,652	25	2,538	70	400	—	.	.	.	.	332	15	8,285	10		
auf Fremdwechseln	.	.	.	.	3,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	3,000	—		
auf Conti correnti	.	.	473	—	55	—	.	.	.	.	.	.	.	.	528	—	11,813	10
Reinertrag	512,040	82	16,814	06	29,173	56	18,282	44	31,273	39	20,919	58	16,742	81	.	.	645,246	66
	1,136,797	16	118,361	76	130,487	92	56,734	02	97,877	33	64,418	51	78,402	85			1,683,079	55

Bilanz pro 31. Dezember 1892.

	Bern		St. Immer		Biel		Burgdorf		Thun		Langenthal		Pruntrut		Total			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.																		
Kasse: Reserve für Banknotendeckung	6,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,000,000	—		
Übrige gesetzliche Barschaft	639,355	—	48,265	—	318,710	—	9,640	—	31,340	—	34,680	—	23,705	—	1,105,695	—		
Scheidemünze und nicht tarifierte fremde Münzen	1,270	98	2,549	20	2,536	10	637	25	1,027	60	3,287	10	741	20	12,049	43		
Eigene Noten	192,350	—	42,150	—	36,650	—	29,900	—	21,350	—	10,500	—	8,650	—	341,550	—		
Noten von andern schweizerischen Emissionsbanken	538,200	—	40,600	—	163,200	—	58,400	—	43,500	—	43,850	—	10,350	—	898,100	—		
Ausländische Noten	622	—	3,812	10	3,295	60	383	75	3,754	20	1,110	—	3,782	—	16,759	65		
Übrige Kassenbestände	.	.	22	90	250	—	.	.	.	.	100	—	2,703	35	3,076	25		
																	8,377,230	33
Wechselconto: Schweizerwechsel	3,772,590	68	1,381,021	36	1,252,102	—	237,300	13	447,038	—	358,485	52	889,389	51	8,337,927	20		
Fremdwechsel	1,539,651	—	69,483	90	56,255	45	20,645	75	12,936	20	60,841	07	101,238	48	1,861,051	85		
Hinterlagenwechsel	305,810	—	27,180	—	218,705	—	33,700	—	33,600	—	104,040	—	174,924	—	897,959	—		
																	11,096,938	05
Debitoren in Konto-Korrent: Hauptbank und Filialen	5,302,128	54	3,152	70	3,778	95	1,106	—	2,020	05	1,821	40	2,762	30	5,316,769	94		
Kreditrechnungen	2,121,950	30	1,811,719	50	1,160,851	40	544,457	90	1,136,130	—	569,451	—	616,419	50	7,960,979	60		
Centralstelle	305,290	95	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	305,290	95		
Emissionsbanken	143,450	88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	143,450	88		
Korrespondenten	1,765,944	30	31,510	26	250,873	16	171,510	35	71,021	49	9,498	66	41,029	82	2,341,388	04		
																	16,067,879	41
Darlehen ohne Wechselverbindlichkeit	78,660	—	1,200	—	96,742	20	.	.	20,600	—	15,000	—	.	.	.	.	212,202	20
Wertschriften-Conto	12,368,300	—	.	.	.	.	134,680	—	.	.	75,245	—	.	.	.	.	12,578,225	—
Hypothekaranlagen	280,000	—	.	.	.	.	.	.	3,820	60	.	.	.	.	.	.	283,820	60
Immobilien: Bankgebäude	295,000	—	32,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	327,000	—		
Anderes Grundeigentum	54,500	—	55,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	109,500	—		
																	436,500	—
Mobiliar	12,500	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12,500	—
Zinsausstände, Marchzinse u. Change: Darlehen: Zinsausstände	90	25	.	.	22	50	.	.	.	.	.	.	.	.	112	75		
Marchzinse	233	40	16	30	459	35	.	.	619	45	115	—	.	.	1,443	50		
Hypothekaranlagen: Zinsausstände																		
Marchzinse	1,101	15	.	.	.	.	.	.	70	—	.	.	.	.	1,171	15		
Wertpapiere: Zinsausstände																		
Marchzinse	82,989	15	.	.	.	.	1,261	—	.	.	1,042	50	.	.	85,292	65		
																	88,020	05
	35,801,988	58	3,549,683	22	3,564,431	71	1,243,622	13	1,828,827	59	1,289,067	25	1,875,695	16			49,153,315	64
Passiven.																		
Grundkapital des Staates	10,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000,000	—
Notenemission	13,200,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	.	.	15,000,000	—
Acceptationen	.	.	.	.	.	.	3,000	—	.	.	2,602	50	.	.	.	.	5,602	50
Kreditoren in Konto-Korrent: Hauptbank und Filialen	18,296	82	2,297,269	41	2,218,904	21	4,090	78	42,318	64	22,561	58	804,934	61	5,408,376	05		
Kreditrechnungen	718,405	70	71,619	30	117,257	—	423,788	80	304,298	—	73,191	—	14,540	—	1,723,099	80		
Depotrechnungen	8,116,168	80	687,728	50	777,024	90	412,974	30	848,386	70	598,597	15	425,663	30	11,866,543	65		
Emissionsbanken	394,267	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	394,267	33		
Korrespondenten (andere)	510,487	27	24,382	60	197	50	11,354	65	15,602	60	19,199	42	8,708	45	589,932	49		
																	19,982,219	32
Kassascheine	1,805,500	—	159,000	—	141,500	—	85,500	—	309,000	—	265,500	—	309,000	—	.	.	3,075,000	—
Reservefonds	332,563	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	332,563	60
Zinsausstände, Marchzinse und Change: Kassascheine: Zinsausstände	2,485	—	.	.	122	50	210	—	227	50	262	50	1,365	—	4,672	50		
Marchzinse	38,504	25	3,681	90	2,432	30	1,606	20	6,567	70	4,728	—	5,984	60	63,504	95		
Wechsel: Rückdiskonto	20,063	15	6,001	51	6,993	30	1,097	40	2,426	45	2,425	10	5,499	20	44,506	11		
																	112,683	56
Reinertrag	645,246	66	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	645,246	66
	35,801,988	58	3,549,683	22	3,564,431	71	1,243,622	13	1,828,827	59	1,289,067	25	1,875,695	16			49,153,315	64